

GESCHÄFTSBERICHT 2024



KURSAAL
BERN

INHALT

Vielseitiges All-in-one-Angebot	3
Kursaal Bern AG weiter auf Erfolgskurs	4
Verwaltungsrat	7
Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften	8
Ergebnis deutlich besser als erwartet	8
Erneut ein sehr erfolgreiches Jahr	9
Balance zwischen Bewährtem und Neuem	10
Deutliche Verbesserung zum Vorjahr	12
Wieder ein Jahr mit Hindernissen	13
Kennzahlen der Kursaal Bern Gruppe	14
Editorial CFO	15
Konsolidierte Jahresrechnung	16
Konsolidierte Bilanz	17
Konsolidierte Erfolgsrechnung	18
Konsolidierte Geldflussrechnung	19
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	20
Anhang	21
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	31
Jahresrechnung	35
Bilanz	36
Erfolgsrechnung	37
Anhang	38
Antrag des Verwaltungsrats zur Gewinnverwendung	40
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	41
Vergütungsbericht	45
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts	53

VIELSEITIGES ALL-IN-ONE-ANGEBOT

Gastgebertum, Genuss und Geselligkeit – das gehört zur Kursaal Bern Gruppe. Sie wird ihre Marktposition als führende Schweizer Kongress-, Hotel-, Gastronomie- und Casinogruppe weiter ausbauen. Die Kursaal Bern AG, ein Schweizer Traditionsunternehmen, steht für ein vielseitiges All-in-one-Angebot mit professionellen Kongressdienstleistungen, einer attraktiven Gastronomie sowie dem Swissôtel Kursaal Bern. Dazu gehören ausserdem zwei Casinos.

Modernes Kongresszentrum

Herzstück des Kongresszentrums ist die Kursaal Arena mit ihrer beeindruckenden Architektur. Sie verspricht erfolgreiche Events, von der Generalversammlung über Partys bis hin zu Kongressen und Kultur. Seit 2025 veranstalten wir dort mit dem Kultursaal Bern auch eigene Events. Das Kongresszentrum umfasst insgesamt 4800 m² Event- und Meetingfläche mit 28 flexibel nutzbaren Räumen sowie rund 2000 m² Ausstellungsfläche.

Ausgezeichnete Hotelinfrastruktur

Das in die internationale Accor-Gruppe eingebundene Swissôtel Kursaal Bern (4-Sterne-Superior) mit 163 Zimmern und Suiten gehört auch zur Kursaal Bern Gruppe.

Vielseitige und innovative Gastronomie

Die attraktive Gastronomie besteht aus einem mediterranen Spezialitätenrestaurant mit Bar (Giardino Restaurant & Bar), einem asiatischen Spezialitätenrestaurant (Yü), einer Sushi-Theke (Sushi&Co.) sowie diversen innovativen Saisonkonzepten auf der Dachterrasse des Kursaal Bern (Rooftop Grill im Sommer sowie Rooftop Igloo im Winter).

Casinos in Bern und Neuchâtel

Das Grand Casino Kursaal Bern mit seinem eigenen Onlineangebot 7melons.ch sowie das Casino Neuchâtel sind Teil der Kursaal Bern Gruppe.

Kennzahlen der Kursaal Bern Gruppe

Jahresabschluss per 31.12.2024

76.6

Betriebsertrag (in Mio. CHF)

Vorjahr: 77.5

13.1

EBITDA (in Mio. CHF)

Vorjahr: 9.8

17.0 %

EBITDA-Marge

Vorjahr: 12.6 %

4.2

Anteiliges Jahresergebnis (in Mio. CHF)

Vorjahr: 1.5

67.8 %

Eigenkapitalquote

Vorjahr: 66.5 %

KURSAAL BERN AG WEITER AUF ERFOLGSKURS



Prof. em. Dr. Daniel Buser,
Präsident des Verwaltungsrats,
Kevin Kunz, CEO Kursaal Bern AG
(v.l.)

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

2024 war ein positives Jahr, das die Kursaal Bern AG noch besser als erwartet abgeschlossen hat. Das anteilige Ergebnis der Aktionäre konnte um fast das Dreifache auf CHF 4.2 Mio. gesteigert werden (2023: CHF 1.5 Mio.). Dabei war der November, fast schon traditionell, erneut ein Rekord-Monat. Sowohl die Gastronomie als auch das Swisshotel Kursaal Bern haben 2024 wieder deutliche Ertragssteigerungen ausgewiesen.

Die terrestrischen Casinos in der Schweiz haben sich hingegen im vergangenen Jahr nicht wunschgemäss entwickelt und mussten einen Rückgang des Bruttospielertrags hinnehmen, auch unsere beiden Casinos, das Grand Casino Kursaal Bern und das Casino Neuchâtel. Erfreulicherweise konnte das Onlinecasino 7melons.ch seinen Bruttospielertrag steigern.

Insgesamt haben wir unsere operative Rentabilität deutlich gesteigert. Das EBITDA stieg im vergangenen Geschäftsjahr auf CHF 13.1 Mio. (Vorjahr CHF 9.8 Mio.). Durch Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten konnte die Eigenkapitalquote auf 67.8% (Vorjahr 66.5%) erhöht werden. Konsolidiert konnte ein deutlich höheres anteiliges Ergebnis (CHF 4.2 Mio.) bei leicht weniger Umsatz (CHF 76.6 Mio.) realisiert werden. Hier zeigten Prozessoptimierungen und ein effizientes Kostenmanagement ihre Wirkung.

Mitarbeitende

Ein Mangel an Fachkräften besteht zwar weiterhin, aber gleichzeitig interessieren sich wieder verstärkt Menschen für eine Arbeitsstelle im Kursaal Bern. Wir konnten im Stammhaus die Fluktuation im vergangenen Jahr um 7.5 Prozentpunkte senken, was für einen starken Brand als Arbeitgeberin spricht. 2024 haben in der Kursaal Bern Gruppe insgesamt 548 Personen (397 FTE) aus rund 50 Nationen gearbeitet, davon sind knapp 53% Frauen und 47% Männer.

Um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, investieren wir in Ausbildung und wollen auch andere, die sich engagieren, unterstützen. Deswegen haben wir diesen Geschäftsbericht von nextgen, einem Team von Lernenden der Stämpfli AG, produzieren lassen.

Der Kursaal Bern will junge Menschen gut auf die Arbeitswelt vorbereiten und sie strukturiert und optimal ausbilden. Als TOP-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet, gehören Thementage in der Küche, Lernblöcke in der Hauswirtschaft, Schulungen und Probekochen schon seit längerem zu unseren Ausbildungen. Zurzeit beschäftigen wir 20 Lernende in den Berufen Restaurantfachperson, Köchin und Koch, Fachperson Hotellerie-Hauswirtschaft sowie Kaufleute Hotel/Gastro/Tourismus. Zusätzlich bilden wir eine Mediamatikerin aus und beschäftigen einen Kaderpraktikanten der Hotelfachschule Thun. Ab dem Sommer startet ausserdem noch eine Lernende Hotelkommunikationsfrau mit ihrer Ausbildung im Kursaal Bern.

Die Weiterbildung der Mitarbeitenden ist uns ebenso wichtig. Wir glauben an lebenslanges Lernen und wollen, dass unsere Mitarbeitenden sich positiv entwickeln. Durch ihre Weiterbildung stellen wir ein hohes Mass an Kompetenz und Professionalität sicher. Das stärkt unsere Zukunftsfähigkeit.

In unseren beiden Casinos gibt es keine Ausbildung EFZ. Das liegt unter anderem daran, dass alle Personen, die im Spielsaal eines Casinos arbeiten, volljährig sein müssen. Das Grand Casino Kursaal Bern bietet je nach Bedarf für

Interessierte eine casinointerne Ausbildung zur Croupière oder zum Croupier an. Das Casino Neuchâtel bildet dazu lediglich intern Mitarbeitende aus. Dazu absolvieren dort mehrmals im Jahr Lernende aus der Croupier-Schule in Saxon ein Praktikum.

Nachhaltigkeit

Im vergangenen Jahr sind wir, wie geplant, durch Green Key ökozertifiziert worden. Green Key ist ein auf die Zertifizierung von Kongresszentren und Hotels weltweit spezialisiertes Unternehmen. Überdies bieten wir weiterhin mit myclimate «Cause We Care» Events und Übernachtungen mit einem freiwilligen Beitrag an ein Klimaschutzprojekt an.

Schwerpunkte unseres Engagements sind der Energieverbrauch und die Verhinderung von Food Waste gleichzeitig mit dem Kampf für Food Save: 2024 konnten wir 3.2 Tonnen einwandfreie Lebensmittel verarbeiten und vor der Vernichtung retten. Um unseren CO₂-Verbrauch weiter zu senken, planen wir neue Kältemaschinen, deren Abwärme wir gleichzeitig zum Heizen nutzen. Dazu kommen neue, energieeffiziente Wärmespeicher.

Kongresszentrum

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Ziele im Kongresszentrum mehr als erreicht. Dies, obwohl sich das Jahr erneut wechselhaft zeigte. Neben Monaten mit sehr hohem Betriebsertrag verzeichneten wir auch Randzeiten. Seit drei Jahren ist der November regelmässig unser Rekord-Monat, was die Anzahl der Veranstaltungen und den Umsatz betrifft.

Swissôtel Kursaal Bern

Das Swissôtel Kursaal Bern konnte erneut ein sehr erfolgreiches Jahr vorweisen. Der September 2024 war der umsatzstärkste Monat in der gesamten 27-jährigen Hotelgeschichte. Es ist gelungen, mithilfe eines optimierten Revenue Managements den Gesamtumsatz zu steigern, trotz leicht weniger verkauften Zimmern.

Gastronomie

Alle gastronomischen Angebote konnten 2024 ihren Ertrag vergrössern. Mit einer gelungenen Mischung aus neuen Angeboten sowie bewährten und beliebten Klassikern überzeugten wir die Gäste. Das neuste Angebot ist eine Giardino Tavolata im Private Dining des Giardino Restaurant & Bar.

Das beliebte Asian Dream Buffet im Restaurant Yù wurde weiter überarbeitet, um noch näher an den Gästebedürfnissen zu sein. Unsere saisonalen Gastro-Konzepte auf der

Rooftop-Terrasse (Rooftop Grill im Sommer und Rooftop Igloo im Winter) stiessen erneut auf grosses Interesse. Der Genuss auf der Rooftop Terrasse mit ihrer einzigartigen Aussicht bietet immer ein umfassendes Erlebnis in einer besonderen Location.

Grand Casino Kursaal Bern

Ein Zuwachs im Onlinecasino 7melons.ch kompensierte den marktbedingten Rückgang beim Bruttospielertrag im terrestrischen Casino teilweise. Aufgrund frühzeitiger Reaktion auf die Veränderungen am Markt konnte das Ergebnis insgesamt im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Onlinecasino 7melons.ch

Im Onlinecasino 7melons.ch wurde das Ergebnisziel erreicht. 7melons.ch ist erneut über der Schweizer Benchmark gewachsen. Wegen der strategischen Bedeutung wird weiter in das Onlinecasino investiert.

Casino Neuchâtel

Das Casino Neuchâtel verzeichnete wie alle terrestrischen Casinos in der Schweiz ein herausforderndes Jahr. Dazu kamen auch noch unerwartete Bauarbeiten, welche die Geschäftstätigkeit erschwert haben. Hingegen hat die Verpachtung des Restaurants positive Auswirkungen.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitungen haben die jährliche Risikobeurteilung durchgeführt, relevante Risiken erfasst, analysiert, bewertet und in Bezug auf Schadenpotenziale und Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet. Ebenso haben sie Massnahmen zur Vermeidung und Minimierung der Risiken definiert.

Ausblick

Geopolitische Konflikte wie der Ukraine-Krieg und der Konflikt in Nahost sind immer noch nicht gelöst. Die US-Regierung droht mit Massnahmen, die ein grosses Risikopotential für die internationale Konjunktur bergen. Dazu kommt die angespannte politische und wirtschaftliche Lage in den Nachbarländern Frankreich und Deutschland. Dies alles kann preistreibende Konjunkturreffekte auslösen. Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes befürchtet für die Schweiz ein wirtschaftlich schwaches drittes Jahr in Folge. Doch wir bleiben optimistisch: Gut positioniert werden wir unsere Marktposition als führende Schweizer Kongress-, Hotel-, Gastronomie- und Casinogruppe weiter ausbauen.

Im Kongresszentrum gestaltet sich die Zusammenarbeit im Congress Hub Bern mit der BERNEXPO AG und Bern Welcome erfreulich. Die neue Festhalle ist gerade eröffnet worden und wird die Destination Bern als Kongressstadt noch attraktiver machen, wovon auch der Kursaal Bern profitiert. Ziel des Congress Hub Bern ist es, Bern zur führenden Kongressstadt in der Schweiz zu machen.

Um Randzeiten mit geringerer Auslastung in unserem Kongresszentrum besser zu nutzen, veranstalten wir eigene Kultur-Events. Dazu haben wir den Kultursaal Bern, in Zusammenarbeit mit dem Bierhübeli Bern, ins Leben gerufen. Die ersten Veranstaltungen waren erfolgreich.

Die Hotellerie in der Schweiz blickt ebenfalls auf ein erfolgreiches 2024 mit einem Rekord von fast 43 Millionen Logiernächten zurück. Dabei waren Gäste aus dem Ausland, insbesondere aus den USA, die treibende Kraft. Die Aussicht auf 2025 ist zwar von Unsicherheiten geprägt, aber wir bleiben positiv.

In der Gastronomie werden wir unseren Gästen auch zukünftig innovative und überraschende Erlebnisse bieten.

Insgesamt werden wir weiterhin einen strengen Blick auf ein umfassendes Kostenmanagement und effiziente Prozessorientierung legen. Dies im Wissen, dass wir nur so die Resilienz und Zukunftsfähigkeit der Kursaal Bern Gruppe erhalten und vergrössern können. Als ökonomisch gesundes und leistungsstarkes Unternehmen sind wir gut aufgestellt, die Herausforderungen der kommenden Zeiten zu meistern. Unsere bewährte Strategie für profitables Wach-

tum war 2024 erfolgreich und wir sind überzeugt, dass sie auch zukünftig erfolgreich sein wird.

Nach einigen Jahren, in denen wir aus rechtlichen Gründen keine Dividende auszahlen durften (Härtefallhilfen), verfolgt der Verwaltungsrat – wie bei der Kapitalerhöhung 2021 versprochen – nun eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik mit dem Ziel einer 60 bis 80% Dividenden-Ausschüttungsquote in Abhängigkeit vom Jahresergebnis. Konkret schlägt der Verwaltungsrat vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von CHF 22 auszurichten.

Dank

Das positive Jahresergebnis 2024 hätten wir nicht ohne das unermüdliche Engagement unserer Mitarbeitenden erreicht. Ihnen danken wir für ihre Einsatzbereitschaft, ihre Flexibilität und ihr Gastgeberum.

Und auch bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir uns für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zum Kursaal Bern bedanken.



Prof. em. Dr. Daniel Buser
Präsident des Verwaltungsrats



Kevin Kunz
CEO/Generaldirektor

VERWALTUNGSRAT



Tanja Wegmann

Mitglied im Finanz- und
Auditausschuss

Prof. em. Dr. Daniel Buser

Präsident des Ver-
waltungsrats, Mitglied
im Strategie- und Ver-
gütungsausschuss
sowie im Finanz- und
Auditausschuss

Stefan Linder

Mitglied im Strategie- und
Vergütungsausschuss

Lauric Barbier

Vorsitz im Finanz- und
Auditausschuss

Anouk Marazzi

Mitglied im Finanz- und
Auditausschuss

Ueli (Ulrich) Winzenried

Vorsitz im Strategie- und
Vergütungsausschuss

Serge Michel

Mitglied im Strategie- und
Vergütungsausschuss

(v. l.)



[https://kursaal-bern.ch/ueber-uns/
investor-relations/corporate-governance](https://kursaal-bern.ch/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance)

ERGEBNIS DEUTLICH BESSER ALS ERWARTET

2024 wurden im Kongresszentrum alle vorgegebenen Ziele mehr als erfüllt. Dabei war der November wieder einmal ein Rekord-Monat – mit 54 Anlässen in einer Woche. Unser Ziel ist und bleibt, die Nutzung des Kongresszentrums auch in den Monaten mit geringerer Auslastung, insbesondere Februar, Juli und Oktober, zu verstärken.

Spannendes im Kultursaal Bern

Seit Anfang 2025 bespielen wir zusammen mit dem Bierhübeli den Kultursaal Bern. Mit unseren gemeinsamen Kultur-events in der Kursaal Arena wollen wir ein breites kulturelles Angebot für Bern sichern. Wir nutzen unsere Kompetenzen im Eventmanagement, das Bierhübeli trägt sein Netzwerk von Kulturschaffenden dazu. So bieten wir den Gästen mit dem Kultursaal Bern eine Vielfalt von spannenden Kultur-events, zu denen noch unsere ausgesuchte Kulinarik kommt – insgesamt ein umfassendes und attraktives Erlebnis. Unser Auftakt-Event, eine Lesung mit Martin Suter und Benjamin von Stuckrad-Barre, ist gelungen. Wir freuen uns auf zahlreiche bekannte Künstlerinnen und Künstler, die in diesem Jahr noch im Kultursaal Bern zu erleben sind.

Erfolgreiche Events aus einer Hand

Im vergangenen Jahr haben wir begonnen, den Atrium- und Gartenräumen ein neues, modernes und ansprechendes Äusseres zu geben. Daran arbeiten wir weiter. Wir freuen uns, haben wir für den neu eingerichteten Nursing Room viel positives Feedback bekommen. Das bestärkt uns in unserer Entwicklung neuer Angebote und in unserer Gästeorientierung. Denn wir wollen Kundinnen und Kunden ein qualitativ hochstehendes und umfassendes Management für erfolgreiche Events aus einer Hand bieten.

200

Fondue-Töpfe gleichzeitig im Einsatz

Durch Zufall zur richtigen Lehre



Pascale Bühlmann
2. Lehrjahr

Eines stand am Ende der obligatorischen Schulzeit für Pascale Bühlmann fest: Sie wollte auf keinen Fall weiter zur Schule gehen. Aber einen richtigen Plan für die Zukunft hatte die damals 15-Jährige auch nicht. Mehr aus Zufall ist sie auf die Lehre Kauffrau Hotel/Gastro/Tourismus gestossen und hat beim Kursaal Bern geschnuppert.

Mehrere Lehrstellen wurden ihr angeboten, letztlich hat sich bewusst für den Kursaal Bern entschieden. Die Schnuppertage hatten sie überzeugt. Jetzt, im zweiten Lehrjahr, war sie schon am Front Office, im Booking, im Marketing und im Event. Das bietet Abwechslung, dazu kommt die gute Stimmung im Team mit hilfsbereiten und offenen Kolleginnen und Kollegen. Da fühlt sie sich gut aufgehoben. Deswegen weiss sie heute eines sicher: Sie würde ihre Lehre wieder im Kursaal Bern machen. Wenn sie fertig ist, geht sie dann doch wieder in die Schule. Ihr Plan ist es, die Berufsmatur zu machen.

ERNEUT EIN SEHR ERFOLGREICHES JAHR

Im Juni und September 2024 konnte das Hotel jeweils über eine Million Schweizer Franken Umsatz generieren. Der September war sogar der umsatzstärkste Monat in der gesamten 27-jährigen Hotelgeschichte.

Trotz einer leicht geringeren Anzahl von Gästen und verkaufter Zimmer konnten wir den Gesamtumsatz steigern. Dies verdanken wir auch der konsequenten Optimierung unseres Revenue Managements, das uns ermöglicht hat, höhere Zimmerpreise erfolgreich durchzusetzen.

65 804

Anzahl Gäste 2024

Ein bedeutender Faktor waren auch die Fussballspiele der Champions League. Wir durften die Teams von Roter Stern Belgrad, Aston Villa, Atalanta Bergamo sowie das Jugendteam von Inter Mailand als Gäste begrüßen. Zudem sorgt die internationale Swissôtel-Marke dafür, dass zahlreiche Freizeitreisende aus aller Welt ihren Weg zu uns finden.

Von Mystery Guests getestet

Unsere Gästezufriedenheit bleibt auf konstant hohem Niveau: Auf den gängigen Bewertungsportalen erzielen wir eine sehr erfreuliche Bewertung von 89%. Zusätzlich werden wir regelmässig von unabhängigen Mystery Guests getestet, die rund 900 Qualitätsstandards – von der Freundlichkeit beim Check-in über die Angebotsqualität bis hin zur Führungseffizienz – überprüfen. Auch hier konnten wir sehr gute Ergebnisse erzielen.

Hinter den Kulissen stand das vergangene Jahr ganz im Zeichen der digitalen Transformation. Nach rund sechs Monaten intensiver Vorbereitung haben wir erfolgreich die Cloud-Migration unseres Property-Management-Systems (PMS) durchgeführt. Das Swissôtel Kursaal Bern ist damit vollständig in die technologische Infrastruktur von ACCOR integriert und für die Zukunft bestens gerüstet.

Mehrsprachigkeit von Vorteil



Bilal Marina
3. Lehrjahr

Lange Zeit wusste Bilal Marina nicht, welchen Beruf er erlernen wollte. Eins war ihm aber immer klar: Er wollte etwas mit Menschen machen. Eine Tante, die in einem Hotel gearbeitet hat, brachte ihn auf die Idee und nach einer Schnupperlehre im Kursaal Bern stand es fest: Bilal Marina wird Fachmann Hotellerie/Hauswirtschaft. Inzwischen ist er im 3. Lehrjahr und schätzt die Flexibilität und die Abwechslung in seiner Lehre.

Ob Bankett oder Service, Lingerie oder Stewarding – er hat schon in vielen Abteilungen gearbeitet. In jeder hat er etwas Neues gelernt, mit einem neuen Team zusammengearbeitet. Er beschreibt den Kursaal Bern als einen guten Lehrbetrieb, denn er erlebt hier Verständnis, Hilfsbereitschaft und Sorgfalt bei der Ausbildung.

Im Moment findet man ihn an der Reception. Hier kann der mehrsprachig aufgewachsene 19-Jährige seine Arabisch-Kenntnisse gut einsetzen. Nach seiner Prüfung im Sommer möchte er bis zur Aushebung des Militärs gerne weiter im Kursaal Bern arbeiten.

BALANCE ZWISCHEN BEWÄHRTEM UND NEUEM

Neue Angebote, aber auch beliebte Klassiker haben 2024 die Gastronomie geprägt. Im vergangenen Jahr haben wir spannende Weinanlässe (Giardino & Vino) mit unseren Weinpartnerinnen und -partnern veranstaltet. Seit März 2025 bieten wir erstmals die «Giardino-Tavolata» im Private Dining des Giardino Restaurant & Bar an. Unter dem Motto «Mediterraner Genuss zum Teilen und Verweilen» geniessen unsere Gäste dabei eine ungestörte und entspannte Atmosphäre mit Menschen, die ihnen nahestehen – privat oder beruflich.

Den Container im Kursaal Garten haben wir in die gesamten Gastro-Abläufe integriert: Er ist nun fixer Bestandteil des Konzepts und besonders an Sommerabenden sehr

beliebt. Den Brunch im Garten werden wir weiterhin durchführen.

20 854

**Flaschen Kursaal-Wasser
im Giardino Restaurant & Bar**

Mit Kreativität zum Kochen

Kreativ war sie immer, deswegen hat Amélie Stebler nach der Schule den Vorkurs Kunst und Design gemacht. Beim Schnuppern als Köchin ist es dann passiert: Ihre Leidenschaft für professionelles Kochen war geboren. Was der 19-Jährigen an ihrer Ausbildung gut gefällt? Kreativität, Teamwork, Selbständigkeit und Abwechslung.

Der Kursaal Bern mit seinen zahlreichen Gastro-Angeboten bietet Amélie Stebler viele Möglichkeiten, was sie sehr schätzt. Im Sommer ist sie mit ihrer Lehre fertig. Im Winter will sie in den Bergen arbeiten und danach vielleicht in einem À-la-Carte-Restaurant. Sie weiss, dass es mit ihrem Lehrabschluss viele Orte gibt, an denen sie ihrer Koch-Leidenschaft nachgehen kann.



Amélie Stebler
3. Lehrjahr

Rooftop im Sommer und Winter beliebt

Der Sommer war auch im Rooftop Grill ein Erfolg. Die besondere Location mit dem einzigartigen Blick und das mediterrane Konzept haben die Gäste erneut überzeugt. Zudem konnten wir zahlreiche Events durchführen. Im Winter überraschten die Rooftop Igloos mit einem Hotpot - koreanisch inspiriert. Auch in diesem Jahr können unsere Gäste dort wieder mit einem überraschenden, innovativen Gastrokonzept rechnen.

Immer Neues beim Asian Dream Buffet

Im Herbst 2024 hat nach längerer Sommerpause unser Restaurant Yù mit seinem beliebten Asian Dream Buffet wieder geöffnet. Wir haben das Food-Angebot weiter überarbeitet, um noch besser auf Gästebedürfnisse einzugehen. Das Angebot Sushi&Co. komplementiert die vielseitige Gastronomie im Kursaal Bern.



Leo Wirz
2. Lehrjahr

Nur keinen Bürojob

Leo Wirz ist immer in Bewegung und einen Beruf, bei dem er den ganzen Tag auf einem Bürostuhl sitzt, wollte er auf keinen Fall. Das ist einer der Gründe, warum der 17-Jährige im Kursaal Bern eine Lehre als Restaurantfachmann macht. Gastgeberum hat ihn schon früher fasziniert, schon als Junge, als er mit seiner Mutter immer ins Grandhotel Giessbach gefahren ist.

Jetzt ist er im 2. Lehrjahr. Was er danach plant, ist noch unklar, vielleicht ins Ausland gehen oder auf die Hotelfachschule. Doch bis dahin hat er noch Zeit und kann seinen Hobbys nachgehen: Töff fahren, Fitness oder sich mit Freunden treffen.

DEUTLICHE VERBESSERUNG ZUM VORJAHR

Der Zuwachs im Onlinecasino 7melons.ch lag im 2024 bei rund 24% und konnte den marktbedingten Rückgang beim Bruttospielertrag im terrestrischen Casino fast kompensieren. Das Ergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr auch dank weiterer Massnahmen zur Kostensenkung deutlich gesteigert werden.

Der Schweizer Geldspielmarkt war auch im 2024 mit rund -1% rückläufig, trotz der Zuwachsrate von knapp 9% bei den Onlinecasinos. Der Marktanteil der Onlinecasinos betrug rund 1/3 des gesamten Geldspielmarktes. Die Erholung auf das Vor-Covid-Niveau ist bisher ausgeblieben. Es findet eine leichte Verlagerung vom terrestrischen ins Onlinecasino statt.

In Anlehnung an ausländische Casino-Konzepte setzten wir eine räumliche Trennung in «Kleines Spiel» und «Grosses Spiel» um. Das «Kleine Spiel» wird während der gesamten Öffnungszeiten angeboten und wurde mit neuen Geldspielautomaten und Jackpots ausgebaut. Eine Premiere war ein Touchbet-Roulette-System kombiniert mit Black Jack. Damit waren wir zuerst auf dem Schweizer Markt.

Das zusätzliche «Grosse Spiel» mit den Tischspielen öffnet nun täglich um 18 Uhr. So konnten wir Betriebskosten senken, die Spielfläche stärker beleben und die Attraktivität des Angebotes steigern.

Die wachsenden Onlinecasinos haben den Wettbewerb unter den terrestrischen Casinos verschärft. Um die Effizienz der Marketingaktivitäten messen zu können, haben wir weitere Marketingprozesse digitalisiert; diese Umstellung ist noch nicht abgeschlossen.

7melons.ch

Das Onlinecasino 7melons.ch ist wiederum weit über dem Schweizer Benchmark aller Onlinecasinos gewachsen und hat das Ergebnisziel erreicht. Das gesamte Jahr wurden Ausbau- und Optimierungsarbeiten durchgeführt, um die Attraktivität des Angebotes zu verbessern. Aufgrund der strategischen Wichtigkeit wird weiterhin in das Onlinecasino investiert.

19.1

Spielbankenabgabe an den Bund (AHV)
in Mio. CHF

Von der Uni zum Casino

Keine ganze Lehre, aber einen internen Lehrgang hat Alec Ma absolviert und arbeitet nun als Croupier im Grand Casino Kursaal Bern. Kopfrechnen und Fingerfertigkeit gehören dabei zu seinem täglichen Programm.

In seiner Familie wurde immer viel gespielt und gepokert und er interessiert sich fürs Spiel, gute Voraussetzung für einen Croupier. Doch zuerst hat der 21-Jährige Jura studiert, schliesslich reizte ihn eine Weiterbildung zum Croupier dann doch mehr. Inzwischen ist er mit seiner Weiterbildung fertig und arbeitet regelmässig an den Spieltischen, am liebsten am Pokertisch. Er mag die Arbeit, auch wenn es anstrengend ist, weil er nachts arbeitet.



Jeder Croupier hat nach rund 45 Minuten am Tisch ungefähr eine Viertelstunde Pause, um den Kopf zu lüften. Alec Ma ist zufrieden mit seinem neuen Job. Am meisten hat ihm gefallen, dass er nach einer Einführung direkt bei laufendem Spielbetrieb gelernt hat. Klar, war er da nervös, aber das hat er inzwischen gut im Griff.

WIEDER EIN JAHR MIT HINDERNISSEN

Von Zahlen und Sprachen

Eigentlich sind Zahlen seine Welt, aber Sprachen haben David Pomilio, Finanzverantwortlicher im Casino Neuchâtel, auch schon immer fasziniert. Wo möglich weil er mit mehreren Sprachen gross geworden ist. Seine Muttersprache ist Französisch und seine Eltern haben Italienisch miteinander gesprochen.

Deutschunterricht stand in der Schule auf dem Stundenplan, danach nicht mehr. Mit dem Arbeitsbeginn im Casino Neuchâtel im Dezember 2023 lag es nahe, seine Kenntnisse nach fast zwei Jahrzehnten aufzufrischen und zu vertiefen. Denn er arbeitet regelmässig mit den deutschsprachigen Kolleginnen und Kollegen in Bern.

Die Weiterbildung war schnell organisiert. Im März 2024 sass er in seiner ersten Deutsch-Stunde nach der Schule. Seitdem macht er das wöchentlich, immer donnerstags um 11 Uhr. Die Fortschritte zeigten sich schnell. Die Zusammenarbeit mit den deutschsprachigen Kolleginnen und Kollegen ist einfacher und reibungsloser geworden – ein Vorteil für ihn und das Casino Neuchâtel. Deutsche Grammatik findet er zwar immer noch kompliziert, aber das bemerken die Kolleginnen und Kollegen in Bern gar nicht mehr.



David Pomilio
Finanzverantwortlicher

Wie für alle terrestrischen Schweizer Casinos war 2024 auch für das Casino Neuchâtel ein herausforderndes Jahr, das momentan noch keine erfreulichere Perspektive für das laufende Jahr verspricht. Zusätzlich mussten wir uns erneut mit Bauarbeiten beschäftigen, die unsere Geschäftstätigkeit erschwert haben.

Im April nahm die Stadt Neuenburg nach einer Pause ohne Ankündigung die Strassenbauarbeiten vor dem Casino wieder auf. Sie sperrte bis November dort mehrere Dutzend Parkplätze. Teilweise wurde sogar der Zugang zu uns blockiert. Dies machte alle Bemühungen des Teams zunichte, das Casino mit Aktivitäten zu beleben.

7.5

**Spielbankenabgabe
an den Bund (AHV)
und den Kanton
in Mio. CHF**

Bei den Spielautomaten verzeichneten wir einen Rückgang von rund -6,3%. Dies ist auf einen erneut starken Rückgang der Besuchenden um 4% im Vergleich zu 2023 zurückzuführen, aber auch auf Auszahlungszyklen, die an mehreren Tagen einen grossen Einfluss hatten.

Beim Tischspiel ging der Bruttospielertrag um -31% zurück. Im Gegensatz zum Vorjahr erreichte der Jackpot beim Ultimate Texas Hold'em Poker keine Spitzenwerte, die Begeisterung blieb gering.

Erfolgreiches Restaurantkonzept

Sehr positiv hingegen war die Übergabe des Restaurants im Juni. Anfang 2024 hatten wir entschieden, das Restaurant zu verpachten. Der neue Gastronom richtete sich zunächst auf der Terrasse mit einem Pizaofen ein. Sein erfolgreiches Konzept begeisterte zahlreiche Gäste, besonders an den Sommerabenden. Später renovierte er das Restaurant im Erdgeschoss. Anfang Oktober konnte er dort die ersten Gäste begrüßen. Wir können mit Hilfe dieser gelungenen Zusammenarbeit Personalkosten senken, Mieteinnahmen erzielen und neue Gäste gewinnen.

KENNZAHLEN DER KURSAAL BERN GRUPPE

		2024	2023	2022
Betriebsertrag	(in Mio. CHF)	76.6	77.5	74.8
EBITDA	(in Mio. CHF)	13.1	9.8	7.9
Anteiliges Jahresergebnis	(in Mio. CHF)	4.2	1.5	-2.5
Umlaufvermögen	(in Mio. CHF)	53.7	55.1	57.2
Anlagevermögen	(in Mio. CHF)	78.0	82.8	86.9
Fremdkapital	(in Mio. CHF)	42.4	46.2	53.8
Eigenkapital	(in Mio. CHF)	89.3	91.6	90.3
Börsenkapitalisierung	(in Mio. CHF)	44.1	40.7	41.1
EBITDA-Marge	(in %)	17.0	12.6	10.6
Eigenkapitalquote	(in %)	67.8	66.5	62.7
Kurswert 31.12.	(in CHF)	362	333	336
Ergebnis pro Aktie	(in CHF)	34.7	12.2	-20.1
Vollzeitstellen 31.12.	(FTE)	397	435	426

MARKANTE STEIGERUNG DER OPERATIVEN RENDITE

Wir konnten 2024 unsere EBITDA-Marge von 12.6 % auf 17.0 % steigern. Dies ist nicht auf ein einzelnes Kostensparprogramm zurückzuführen, sondern das Resultat unserer Mitarbeitenden, die täglich das bestmögliche Erlebnis für unsere Kunden erzielen und dabei ein sehr bewusstes Kostenmanagement betreiben. Diese Kultur ist der Erfolgsfaktor der Kursaal Bern Gruppe.



«Kostenmanagement ist kein Projekt, sondern tägliche Aufgabe.»

Lorenz Perren, CFO

Unterschiedliche Herausforderungen am Markt

Die Kursaal Bern Gruppe sah sich 2024 mit verschiedenen Märkten konfrontiert. Der Markt für Kongresse und Events ist weiterhin sehr attraktiv, unsere Alleinstellungsmerkmale des Kongresszentrums tragen zu einer sehr hohen Beliebtheit bei. Von dieser Beliebtheit profitiert auch das Swissôtel Kursaal Bern, unterstützt durch die Destination Bern als attraktive Sightseeing-Stadt für Gäste aus dem In- und Ausland. Jedoch ist der Markt der terrestrischen Spielbanken leicht rückgängig. Die Kursaal Bern Gruppe hat die Zeichen frühzeitig erkannt und sich den entsprechenden Märkten angepasst: Mit Preisoptimierungen im Hotel, der laufenden Attraktivi-

tätssteigerung im Kongresszentrum und prozessualen und organisatorischen Anpassungen bei den Spielbanken sowie der Etablierung eines gruppenweiten Kostenbewusstseins ist es uns gelungen, die EBITDA-Marge wesentlich zu steigern.

Mit den erwähnten Massnahmen ist nun der richtige Weg eingeschlagen. Es ist jedoch von grosser Bedeutung, diesen Weg konsequent weiterzuverfolgen.

Persönliche Bedienung und Digitalisierung in einem

In der Kursaal Bern Gruppe arbeiten Menschen mit Menschen. Der persönliche Service liegt in unserer Unternehmens-DNA und das wird so bleiben. Unsere Köchinnen und Köche arbeiten an Events direkt vor den Gästen, unsere Service-Mitarbeitende bedienen mit einem Lächeln am Tisch, sei es zum Essen oder beim Roulette. Das Check-in in unserem Hotel erfolgt bedient. Das Kapital unseres Unternehmens sind somit unsere Mitarbeitenden.

Gleichzeitig hält der Kursaal Bern mit der fortschreitenden Digitalisierung Schritt: In unserem Digitalisierungsprojekt evaluieren wir eingesetzte Softwares, optimieren Prozesse durchgängig ohne Medienbrüche und optimieren die Buchungsanfrage über unsere Webseite. Wir stellen uns der Herausforderung einer Digitalisierung ohne Einbussen im Service und der persönlichen Betreuung.

Mein Dank geht an unsere Mitarbeitenden. Sie alle haben 2024 zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen!



Lorenz Perren
CFO

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG DER KURSAAL BERN GRUPPE

Erläuterungen

Die Kursaal Bern Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2024 die operative Rentabilität, trotz herausforderndem Umfeld im Markt der Spielbanken, wesentlich steigern. Die EBITDA-Marge konnte um 4.4 Prozentpunkte auf 17.0 Prozent erhöht werden.

Das Rekordjahr 2023 des Swissôtel Kursaal Bern konnte 2024 im Betriebsertrag nochmals getoppt werden. Trotz leicht tieferen Logiernächten konnte durch ein professionelles Revenue Management der Betriebsertrag erneut gesteigert werden. Die Restaurants geniessen ebenfalls eine sehr hohe Beliebtheit, im Berichtsjahr konnten sämtliche Restaurants, das Giardino Restaurant & Bar, das asiatische Buffet-Restaurant Yü und unser saisonales Gastrokonzept auf der Rooftop Terrasse Ertragssteigerungen verzeichnen. Insgesamt steigerte das Segment Hotel & Restaurants gegenüber dem Vorjahr den Betriebsertrag um 7.5% auf CHF 16.6 Mio.

Das Kongresszentrum überzeugt durch seine zentrale Lage, seine vielfältigen Räumlichkeiten und den einzigartigen Blick auf die Berner Altstadt und das bekannte Dreigestirn Eiger-Mönch-Jungfrau, beides als UNESCO-Welterbe ausgezeichnet. Dieses Ambiente zog auch 2024 wieder zahlreiche Gäste in unser Kongresszentrum, das wir abends und am Wochenende durch Kulturveranstaltungen bereichern. Das Segment Kongresszentrum verbesserte seinen Betriebsertrag um 3.6% auf CHF 17.0 Mio.

Die terrestrischen Spielbanken in der Schweiz verzeichneten 2024 landesweit einen Rückgang des Bruttospielwertes. Auch die beiden terrestrischen Spielbanken der Kursaal Bern Gruppe in Bern und Neuenburg mussten unter diesen Marktbedingungen einen Rückgang verzeichnen, während das Online-Spielcasino seinen Betriebsertrag steigern konnte. Insgesamt resultiert der Betriebsertrag des Segments Spielbanken -6.5% tiefer bei CHF 41.7 Mio.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Der konsolidierte Betriebsertrag sank im Geschäftsjahr 2024 aufgrund des erwähnten Rückgangs in den terrestrischen Spielbanken um -1.2%. Aufgrund frühzeitig ergriffener Massnahmen auf der Kostenseite und weiteren Optimierungen konnte das operative Ergebnis wesentlich gesteigert werden. Die EBITDA-Marge liegt bei 17.0% (+4.4 Prozentpunkte). Die Personaleinsatzquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag) konnte von 47.4% auf 44.7% optimiert werden. Die Reduktion des Werbeaufwandes ist auf ziel-

gerichtete Marketingmassnahmen zurückzuführen, dies insbesondere, jedoch nicht nur, im Segment der Spielbanken. Im Vorjahr fielen im Verwaltungsaufwand einmalige Kosten im Zusammenhang mit der nicht erhaltenen Spielbankenlizenz in der neu geschaffenen Zone Lausanne an. Das umfassende und vielseitige Gebäude an der Kornhausstrasse 3 mit seinen technischen Anlagen generierte im Berichtsjahr einen höheren Aufwand an Kosten in der Position Unterhalt, Reparaturen, Ersatz. Derzeit sind umfangreiche Ersatzprojekte im Bereich der Heizung, Lüftung und Kühlung initiiert und werden voraussichtlich 2025 und 2026 umgesetzt.

Die Abschreibungen 2024 sind mit CHF 7.4 Mio. tiefer als im Vorjahr. Damit resultiert ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von CHF 5.7 Mio. und damit markant höher als im Vorjahr (CHF 0.9 Mio.).

Der ausserordentliche Ertrag im Vorjahr ist auf das Urteil des Bundesgerichtes zurückzuführen, wonach bei der Bemessung der Kurzarbeitsentschädigung für Mitarbeitende im Monatslohn ein Ferien- und Feiertagsanteil einzuberechnen ist.

Insgesamt resultiert im Geschäftsjahr 2024 ein anteiliges Ergebnis der Aktionäre in der Höhe von CHF 4.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.).

Konsolidierte Bilanz

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF -1.3 Mio. auf CHF 53.7 Mio. gesunken. Der Cashflow aus Betriebstätigkeit von CHF 11.1 Mio. wurde kompensiert durch den Kauf der Minderheitsanteile der Grand Casino Kursaal Bern AG sowie der Amortisation von Hypotheken. Das Anlagevermögen reduzierte sich um CHF -4.8 Mio. Dies aufgrund der tieferen aktivierten latenten Steuern innerhalb der Finanzanlagen sowie Abschreibungen bei den Bauten und den Installationen.

Auf der Passivseite konnten, wie erwähnt, Hypotheken von CHF 4.0 Mio. amortisiert werden. Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten vor allem die eidgenössische Spielbankenabgabe und können stichtagsbezogen Schwankungen unterliegen.

Die Kursaal Bern Gruppe ist ein gesundes und liquides Unternehmen und weist mit einem Verschuldungsgrad von 32.2% ein gutes Verhältnis an Fremd- und Eigenkapital auf. Das Konzerneigenkapital inklusive der Minderheiten beträgt CHF 89.3 Mio.

KONSOLIDIERTE BILANZ

per 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2024	%	2023	%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	48'796		50'754	
Wertschriften	1	32		32	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'580		2'254	
Andere Forderungen	3	427		386	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	907		739	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	991		887	
Total Umlaufvermögen		53'734	40.8	55'050	39.9
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	6	929		1'532	
Sachanlagen	6	77'027		81'218	
Total Anlagevermögen		77'956	59.2	82'750	60.1
Total Aktiven		131'690	100.0	137'800	100.0
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	6'010		6'131	
Übrige Verbindlichkeiten	7	10'698		10'404	
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	2'939		2'746	
Kurzfristige Rückstellungen	9	191		302	
Total kurzfristiges Fremdkapital		19'839	15.1	19'583	14.2
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7	20'000		24'000	
Langfristige Rückstellungen	9	2'580		2'580	
Total langfristiges Fremdkapital		22'580	17.1	26'580	19.3
Total Fremdkapital		42'419	32.2	46'163	33.5
Eigenkapital					
Aktienkapital		6'117		6'117	
Kapitalreserven		22'636		22'638	
Eigene Aktien	10	-185		-	
Gewinnreserven		54'443		54'857	
Eigenkapital der Aktionäre der Kursaal Bern AG		83'012	63.0	83'612	60.7
Minderheitsanteile	11	6'260	4.8	8'024	5.8
Total Eigenkapital		89'271	67.8	91'636	66.5
Total Passiven		131'690	100.0	137'800	100.0

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2024	%	2023	%
Total Betriebsertrag	12	76'584	100.0	77'482	100.0
Betriebsaufwand					
Waren- und Materialaufwand		-4'077		-4'180	
Dienstleistungsaufwand		-3'765		-3'664	
Personalaufwand	13	-34'256		-36'694	
Werbeaufwand		-8'240		-9'443	
Verwaltungsaufwand		-3'414		-4'260	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-5'333		-4'935	
Miet- und Leasingaufwand		-1'771		-1'867	
Diverser Betriebsaufwand		-2'679		-2'652	
Total Betriebsaufwand		-63'535	-83.0	-67'695	-87.4
EBITDA	22	13'049	17.0	9'786	12.6
Abschreibungen					
Abschreibungen		-7'287		-8'864	
Wertberichtigungen		-57		-	
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen		-49		-6	
Total Abschreibungen	6/14	-7'393	-9.7	-8'869	-11.4
EBIT	22	5'657	7.4	917	1.2
Finanzergebnis					
Finanzertrag		356		282	
Finanzaufwand		-387		-376	
Total Finanzergebnis	15	-32	-0.0	-94	-0.1
Ordentliches Ergebnis		5'625	7.3	823	1.1
Ausserordentliches Ergebnis					
Ausserordentlicher Ertrag	16	-		659	
Total ausserordentliches Ergebnis		-	-	659	0.0
EBT	22	5'625	7.3	1'482	1.9
Ertragssteuern	17	-814		-108	
Jahresergebnis		4'811	6.3	1'374	1.8
Minderheitsanteile		-571		121	
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der Kursaal Bern AG		4'240	5.5	1'495	1.9
Ergebnis je Aktie					
Ausgegebene Aktien (Anzahl)		122'206		122'343	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF		34.70		12.22	

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2024	2023
Cashflow aus Betriebstätigkeit			
Jahresergebnis		4'811	1'374
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	6/14	7'343	8'864
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Aktien des Anlagevermögens		10	-
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen		49	6
Veränderung latenter Steuerguthaben	17	467	150
Veränderung Rückstellungen	9	-111	-187
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-327	9
Veränderung Vorräte		-169	-51
Veränderung andere Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		-372	-107
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-121	-1'558
Veränderung übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	7/8	-513	-2'897
Total Cashflow aus Betriebstätigkeit		11'068	5'602
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Desinvestitionen Finanzanlagen		353	136
Erwerb von Minderheitsanteilen		-6'000	-
Investitionen Sachanlagen	6	-3'202	-5'007
Total Cashflow aus Investitionstätigkeit		-8'849	-4'871
Free Cashflow		2'219	731
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Kauf und Verkauf von eigenen Aktien		-186	-
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-4'000	-3'000
Kapitalzuführung durch Minderheiten		10	-
Total Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-4'177	-3'000
Veränderung flüssige Mittel		-1'958	-2'269
Liquiditätsnachweis			
Flüssige Mittel 1.1.		50'754	53'023
Flüssige Mittel 31.12.		48'796	50'754
Veränderung flüssige Mittel		-1'958	-2'269

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

per 31. Dezember

in TCHF	Anmer- kung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne	Eigenkapital der Aktionäre der Kursaal Bern AG	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31.12.2022		6'117	22'638	-	53'362	82'117	8'145	90'262
Jahresergebnis 2023					1'495	1'495	-121	1'374
Eigenkapital per 31.12.2023		6'117	22'638	-	54'857	83'612	8'024	91'636
Eigenkapital per 31.12.2023		6'117	22'638	-	54'857	83'612	8'024	91'636
Eigenkapital- transaktionskosten			-5			-5		-5
Kauf eigener Aktien				-293		-293		-293
Verkauf eigener Aktien			3	108		111		111
Beteiligungstransaktionen					-4'654	-4'654	-2'346	-7'000
Jahresergebnis 2024					4'240	4'240	572	4'811
Änderungen im Konsolidierungskreis						-	10	10
Eigenkapital per 31.12.2024		6'117	22'636	-185	54'443	83'012	6'260	89'271

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert TCHF 10'560 (Vorjahr TCHF 10'524). Per Ende des Berichtsjahres bestand wie im Vorjahr kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Es bestehen keine Genuss- und Partizipationsscheine. Das Aktienkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	Namenaktien zu CHF 50	davon eigene Namenaktien	Aktienkapital in TCHF
31.12.2024	122'343	523	6'117
31.12.2023	122'343	-	6'117

ANHANG

A. ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND GRUNDSÄTZE

Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie dem schweizerischen Aktienrecht erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe (true and fair view). Sie wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Seit 1. Januar 2024 werden die neue Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» sowie die überarbeitete Fachempfehlung Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» angewendet.

Die Bestimmungen in Swiss GAAP FER 28 regeln die Bilanzierung und Berichterstattung von Zuwendungen der öffentlichen Hand. Die Anpassungen in Swiss GAAP FER 30 spezifizieren im Wesentlichen die Bilanzierung und Behandlung von schrittweisen Anteilserwerben, Goodwill sowie Badwill und Währungsumrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter. Nach der neuen Empfehlung sind immaterielle Vermögenswerte, die bisher von einem erworbenen Unternehmen nicht angesetzt wurden und für die Entscheidung zum Erwerb eines solchen Unternehmens relevant sind, zu identifizieren und zu bilanzieren. Die Kursaal Bern AG hat im Rahmen der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 30 unter Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen die neuen Fachempfehlungen zum Goodwill und Badwill nicht retrospektiv umgesetzt. Die Anwendung der neuen Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 sowie die überarbeitete Fachempfehlung Swiss GAAP FER 30 haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Die Grand Casino Kursaal Bern AG und die Casino Neuchâtel SA werden nach Vorgabe der Eidgenössischen Spielbankenkommission (ESBK) ebenfalls nach Swiss GAAP FER erstellt und geprüft. Die Richtlinien der ESBK sind eingehalten.

Die Jahresrechnungen wurden von den jeweiligen Verwaltungsräten der Gesellschaften genehmigt. Die Konzernrechnung und die Jahresrechnung der Kursaal Bern AG am 28. April 2025, die Jahresrechnungen der Grand Casino Kursaal Bern AG und der Casino Neuchâtel SA am 14. April 2025. Die Geschäftsmonate September bis Dezember 2024 der K-Events GmbH fliessen in die vorliegende Jahresrech-

nung 2024 ein. Der erste Geschäftsabschluss der K-Events GmbH erfolgt per 31. Dezember 2025, das Geschäftsjahr 2025 wird somit als Langjahr geführt.

Abschlussdatum

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe der 31. Dezember.

Ausweis der Beträge und Rundungsdifferenzen

Die Jahresrechnungen werden in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Unter Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

B. KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungskreis

Gesellschaften per 31. Dezember	2024	2023
Kursaal Bern AG, Bern		
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern	68.5%	55.0%
Casino Neuchâtel SA, Neuenburg	98.0%	98.0%
Casino du Léman (Projet) SA, Romanel-sur-Lausanne	n.a.	100.0%
K-Events GmbH, Bern	51.0%	n.a.

Per 30. Juni 2024 hat die Kursaal Bern AG von der Casinos Austria (Swiss) AG den Minderheitsanteil von 13.5% an der Grand Casino Kursaal Bern AG erworben und damit ihren Anteil auf 68.5% erhöht. Die verbleibenden 31.5% hält nach wie vor die Swiss Casinos Holding AG. In diesem Zusammenhang besteht per 31. Dezember 2024 eine bilanzierte Verpflichtung in der Höhe von TCHF 1000 (siehe auch Ziffer 23).

Die Casino du Léman (Projet) SA wurde am 12. März 2024 an die Casino Neuchâtel SA verkauft und rückwirkend per 1. Januar 2024 im Rahmen einer erleichterten Fusion nach Art. 23 und Art. 24 des Bundesgesetzes über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung durch die Casino Neuchâtel SA übernommen (Absorptionsfusion).

Die K-Events GmbH wurde am 16. September 2024 gegründet und am 19. September 2024 im Handelsregister des Kantons Bern eingetragen. Die Kursaal Bern AG hält 51 Anteile zu CHF 200, die Kultur & Gastro Holding AG

hält 49 Anteile zu CHF 200. Zweck der Gesellschaft ist das Veranstellen von Kulturevents im Kursaal Bern.

Konsolidierungsmethode

Für alle Konzerngesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 50% und mehr wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase Methode). Dabei werden die Aktiven und Passiven eines neu erworbenen Unternehmens in der Konzernrechnung zum Zeitpunkt des Erwerbs zu aktuellen Werten bewertet. Ein nach der Neubewertung verbleibender Goodwill wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 aktiviert und in der Regel über 5 Jahre abgeschrieben. Erträge, Dividenden und allfällige Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen sowie die daraus resultierenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Assoziierte Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 20% bis 49% werden nach der Equity-Methode abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen in die konsolidierte Jahresrechnung miteinbezogen.

Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und den anteiligen Nettoaktiven einschliesslich Goodwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die in den Finanzanlagen bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen (Beteiligungsquote kleiner als 20%) sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

C. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

Die einzelnen Regeln zur Bewertung sind direkt in den Anmerkungen zur Bilanzposition erläutert und wiedergegeben.

D. GELDFLUSSRECHNUNG

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebs-tätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

E. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Transaktionen mit Nahestehenden	2024	2023
aus Mietaufwand Konferenztrakt Marazzi	971	949
Lizenzgebühren Casinos Austria (Swiss) AG	119	118

Die Casinos Austria (Swiss) AG hat am 30. Juni 2024 ihren Minderheitsanteil von 13.5% an der Grand Casino Kursaal Bern AG an die Kursaal Bern AG verkauft und ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Gegenpartei gilt seither nicht mehr als nahestehende Person.

Anmerkungen

1. FLÜSSIGE MITTEL/WERTSCHRIFTEN

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und sind zu Nominalwerten bewertet. Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Titel mit einem Kurswert sind zum Stichtagskurs bilanziert.

2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Guthaben aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Pauschalwertberichtigungen betragen 3% der ausstehenden, einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Ausfallrisiken sind durch die folgenden Wertberichtigungen (2024 97 TCHF / 2023 94 TCHF) berücksichtigt.

Wertberichtigungen	2024	2023
Einzelwertberichtigung	31	46
Pauschalwertberichtigung	66	48

3. ANDERE FORDERUNGEN

Zum Nominalwert bilanzierte Verrechnungssteuer- und Vorsteuerguthaben.

4. VORRÄTE

Vorräte werden am Bilanzstichtag zum Anschaffungspreis oder aber zum Nettoveräusserungspreis bewertet. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung gebucht. Die Bestände bestehen hauptsächlich aus Getränken und Lebensmitteln.

5. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalwert bewertet.

6. ANLAGEVERMÖGEN

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen (Beteiligungsquote kleiner als 20%) sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Finanzanlagen	2024	2023
Aktien	30	40
Mietzinsdepot	454	456
Darlehen	-	124
Aktive latente Steuern	445	912
Total Finanzanlagen	929	1'532

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. In den Casinos werden die Abschreibungen maximal auf den Ablauf der Spielkonzessionen im Jahr 2044 kalkuliert. Alle Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte.

Abschreibungsdauer pro Sachanlagen	2024	2023
Bauten	50	50
Installationen	20	20
Maschinen	10	10
Möbilien/Einrichtungen	10	10
Spielautomaten/Spielmobiliar	8	8
Fahrzeuge	5	5
EDV-Anlagen	4	4

Die EDV-Software bildet zum grössten Teil einen integralen Bestandteil der dazugehörigen Hardware. Auf einen separaten Ausweis der restlichen Software wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Das Kleininventar wird direkt in der Erfolgsrechnung unter der Position Unterhalt und Reparaturen gebucht. Liegen Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vor, wird die Werthaltigkeit überprüft.

Anlagespiegel 2024

	Grund- stücke	Bauten	Sach- anlagen im Bau	Install- ationen	Maschinen	Mobilien/ Einrichtungen	Spielauto- maten/ -mobiliar	Fahr- zeuge	EDV- Anlagen	Total
Nettobuchwert 01.01.2024	585	42'423	167	32'239	910	2'916	764	45	1'171	81'218
Anschaffungswerte										
Stand 01.01.2024	585	77'461	167	84'423	3'607	15'167	14'012	78	6'982	202'481
Zugänge			229	776	346	342	890		618	3'202
Reklassifikationen			-167		-4	14	39		118	0
Abgänge				-31	-396	-9	-5'248		-527	-6'211
Stand 31.12.2024	585	77'461	229	85'169	3'553	15'514	9'692	78	7'191	199'472
Kumulierte Abschreibungen										
Stand 01.01.2024	0	-35'039	0	-52'184	-2'698	-12'251	-13'248	-34	-5'811	-121'264
Abschreibungen		-1'579		-3'951	-230	-559	-359	-16	-593	-7'287
Wert- beeinträchtigungen									-57	-57
Reklassifikationen					-18	-14	-23		54	0
Abgänge				31	396	9	5'201		526	6'162
Stand 31.12.2024	0	-36'617	0	-56'104	-2'549	-12'815	-8'429	-49	-5'881	-122'444
Nettobuchwert 31.12.2024	585	40'844	229	29'065	1'004	2'699	1'263	29	1'310	77'027

Im Jahr 2024 wurden infolge von Software-Erneuerungen entsprechende immaterielle Vermögenswerte um -57 TCHF vollständig abgeschrieben.

Anlagespiegel 2023

	Grund- stücke	Bauten	Sach- anlagen im Bau	Installa- tionen	Maschinen	Mobilen/ Einrichtungen	Spielauto- materien/ -mobiliar	Fahr- zeuge	EDV- Anlagen	Total
Nettobuchwert 01.01.2023	585	44'001	1'072	32'658	920	3'097	1'303	60	1'383	85'080
Anschaffungswerte										
Stand 01.01.2023	585	77'461	1'072	80'699	3'481	15'190	13'867	78	6'695	199'128
Zugänge			166	3'013	217	864	199		548	5'007
Reklassifikationen			-1'072	1'029					42	0
Abgänge				-318	-90	-887	-54		-304	-1'654
Stand 31.12.2023	585	77'461	166	84'423	3'607	15'167	14'012	78	6'982	202'481
Kumulierte Abschreibungen										
Stand 01.01.2023	0	-33'460	0	-48'041	-2'560	-12'093	-12'564	-18	-5'312	-114'048
Abschreibungen		-1'579		-4'461	-223	-1'045	-738	-16	-802	-8'864
Wert- beeinträchtigungen										0
Abgänge				318	86	887	54		304	1'649
Stand 31.12.2023	0	-35'039	0	-52'184	-2'698	-12'251	-13'248	-34	-5'811	-121'264
Nettobuchwert 31.12.2023	585	42'423	166	32'239	910	2'916	764	45	1'171	81'218

7. FREMDKAPITAL

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und allfällige Fremdwährungen sind zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Kurzfristiges Fremdkapital

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird der Anteil an Hypotheken und Festvorschüssen gezeigt, die im darauffolgenden Jahr zu amortisieren sind.

Unter den übrigen Verbindlichkeiten werden die eidgenössischen Spielbankenabgaben des 4. Quartals 2024 der beiden Casinos über TCHF 6959 (Vorjahr TCHF 7536 ausgewiesen. Des Weiteren sind Guthaben von Kunden (Packages und Gutscheine) sowie Personalversicherungsverpflichtungen bilanziert.

Langfristiges Fremdkapital

Von den Hypotheken und festen Bankdarlehen über TCHF 20'000 sind per 31.12.2024 TCHF 52'095 durch Schuldbriefe auf Liegenschaften gesichert. Die Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe haben im Berichtsjahr TCHF 4'000 Finanzverbindlichkeiten amortisiert. Bis zum 30.09.2025 enden die Laufzeiten von Hypotheken im Wert von TCHF 11'000. Es ist geplant, diese im selben Umfang innerhalb der bereits bestehenden Kredit-Rahmenverträge zu verlängern. Auf eine Umgliederung ins kurzfristige Fremdkapital wird daher verzichtet.

Zur Absicherung von Zinssatzrisiken wurden in der Vergangenheit auf den Hypotheken Zinssatzswaps getätigt. Im Berichtsjahr wurde die letzte Hypothek dieser Art amortisiert, per 31.12.2024 beträgt der Nominalwert TCHF 0 (Vorjahr TCHF 1'000). Die Zinssatzswaps wurden als Cashflow-Absicherung betrachtet und im Einklang mit Swiss GAAP FER 27 Ziffer 18 nicht bilanziert.

Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten

Fälligkeiten 2024	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	grösser 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Bankschulden	0	20'000	0	20'000	0.8-3.3

Fälligkeiten 2023	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	grösser 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Bankschulden	0	24'000	0	24'000	0.8-3.3

8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominal- bzw. effektiven Wert bewertet.

Abgrenzungen für Aufwände	2024	2023
Personal	758	824
Steuern	367	62
Übrige betriebliche Aufwände	1'814	1'860
Total passive Rechnungsabgrenzung	2'939	2'746

9. RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen die Jackpot-Rückstellungen aus dem Spielbereich. Bei den langfristigen Rückstellungen handelt es sich um passive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen zwischen Werten nach Swiss GAAP FER und Steuerwerten. Sie werden im Kanton Bern zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz von 20.5% (Vorjahr 20.5%) und im Kanton Neuenburg zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz von 13.8% (Vorjahr 13.6%) berechnet.

Rückstellungen	Jackpot	Latente Steuern	Total
davon kurzfristig	302	0	302
davon langfristig	0	2'580	2'580
Bestand per 31. Dezember 2023	302	2'580	2'882
Bildung	2'461	0	2'461
Auflösung	0	0	0
Verwendung	-2'572	0	-2'572
Bestand per 31. Dezember 2024	191	2'580	2'771
davon kurzfristig	191	0	191
davon langfristig	0	2'580	2'580

10. EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung werden die Aktien nach dem Verbrauchsfolgeverfahren FIFO ausgebucht. Der realisierte Kurserfolg und die Transaktionskosten werden mit der Kapitalreserve verrechnet.

Anzahl eigene Namenaktien	2024	2023
Bestand am 1. Januar	0	0
Käufe	839	0
Verkäufe	-316	0
Bestand am 31. Dezember	523	0

Zur Sicherstellung der Liquidität der Namenaktie der Kursaal Bern AG (ISIN CH0001613295) an der BX Swiss führt die Berner Kantonalbank einen Emittentenservice mit der Kursaal Bern AG. Die Berner Kantonalbank beobachtet die Liquidität der Namenaktie und unterbreitet Vorschläge zur Stellung von Geld- und Briefkursen mit eigenen Aktien an die Kursaal Bern AG.

Während der Berichtsperiode 2024 wurden 839 Namenaktien (Nennwert CHF 50) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 348.64 gekauft und 316 Namenaktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 350.60 verkauft. Im Vorjahr wurden keine eigenen

Namenaktien gekauft oder verkauft. Der Erfolg aus realisierten eigenen Aktien betrug TCHF -2 und setzt sich wie folgt zusammen: Realisierter Kursgewinn von TCHF 3 und Transaktionskosten in der Höhe von TCHF -5.

Weder im Berichts- noch im Vorjahr wurden eigene Aktien im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen ausgegeben.

Es bestehen keine Rückkaufs- oder andere Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit eigenen Aktien.

11. MINDERHEITEN AM EIGENKAPITAL

Es handelt sich um die Anteile am Eigenkapital, welche den Minderheitsaktionären der Grand Casino Kursaal Bern AG (31.5%), der Casino Neuchâtel SA (2%) und der K-Events GmbH (49%) zukommen.

12. BETRIEBSERTRAG/SEGMENTINFORMATIONEN

Der Betriebsertrag wurde vollumfänglich in der Schweiz, im Grossraum Espace Mittelland, erwirtschaftet. Alle Unternehmen erbringen Gastronomieleistungen mit Unterschieden beim Gästesegment und beim erzielten Umsatz. Die Erträge aus dem Kongresszentrum stammen aus den durchgeführten Anlässen und beinhalten Food & Beverage-Leistungen, Vermietungen der Infrastruktur und der Technik. Der Umsatz Hotel & Restaurants stammt aus dem Geschäftsbereich Hotel und den Restaurantdienstleistungen der Kursaal Bern AG. Das Segment Casinos enthält die Geldspielerträge, Eintritte, Trinkgelder, Gastronomieumsätze und Nebenleistungen. Diese stammen vollumfänglich aus den Casinos in Bern und in Neuenburg. Die Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen die Erträge aus dem Parking und aus Vermietungen der Kursaal Bern AG.

Segmentberichterstattung	2024	2023
Kongresszentrum	17'028	16'431
Hotel & Restaurants	16'588	15'432
Casinos	41'725	44'642
Nebenleistungen	4'225	4'031
Elimination konzerninterne Umsätze	-2'982	-3'054
Total Betriebsertrag	76'584	77'482

Aufgrund möglicher Wettbewerbsnachteile wird gemäss Swiss GAAP FER 31/8 Segmentberichterstattung auf die Offenlegung von detaillierten Segmentergebnissen verzichtet. Eine solche führt im Vergleich zu relevanten Mitbewerbern in den Bereichen Kongresszentrum, Hotel & Restaurants sowie Casinos zu einer nachteiligen Transparenz in Bezug auf die Kosten- und Margenstruktur. Die relevanten Mitbewerber sind grösstenteils Gesellschaften ohne öffentlich zugängliche Finanzinformationen (Hotellerie in der Stadt Bern, Kongress-Infrastrukturanbieter in der Schweiz sowie Casino-Betreiber),

oder es handelt sich um Grossunternehmen mit grossen Berichtssegmenten und entsprechend verwässerten Vergleichsinformationen. Entsprechend ergibt sich bei einer Offenlegung gegenüber den Konkurrenzunternehmen ein erheblicher Wettbewerbsnachteil. Zusätzlich können sich derartige Angaben negativ auf die Verhandlungsposition gegenüber Kunden und Lieferanten auswirken.

13. PERSONALAUFWAND - AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Die Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe haben keine aktienbezogenen Vergütungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitung oder Mitarbeiter ausgeschüttet. Es bestehen auch keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

14. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen beziehen sich auf die Sachanlagen inkl. Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen sowie Wertberichtigungen und betragen TCHF 7393 (Vorjahr TCHF 8869).

15. FINANZERGEBNIS

Im Berichtsjahr beinhaltet der Finanzertrag die Zinseinnahmen aus Aktivbankkonten, Festgeldern und Kursgewinne auf Fremdwährungen. Der Finanzaufwand weist die Zinsaufwände aus Hypothekarzinsen aus.

16. AUSSERORDENTLICHER ERTRAG/AUFWAND

Im Geschäftsjahr 2024 sind keine ausserordentlichen Buchungen erfolgt. Der ausserordentliche Ertrag im Geschäftsjahr 2023 in der Höhe von TCHF 659 resultiert aus der Nachzahlung von Kurzarbeitsentschädigungen für die Jahre 2020 und 2021, basierend auf dem Urteil des Bundesgerichts vom 17. November 2021.

17. STEUERN

Allgemein

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Ertragssteuern

Detail Ertragssteuern	2024	2023
Ertragssteuern	-347	-98
Veränderung passive latente Steuern	0	140
Veränderung aktive latente Steuern	-467	-150
Total Ertragssteuern	-814	-108

Die Kapitalsteuern werden im übrigen Betriebsaufwand ausgewiesen.

Bilanzierte latente Steuern	2024	2023
Passive latente Steuern auf temporären Differenzen	-2'580	-2'580
Aktive latente Steuern für noch nicht genutzte Verlustvorträge	473	912
Total bilanzierte latente Steuern	-2'107	-1'668

Die angewendeten Steuersätze bezogen auf das ordentliche Ergebnis betragen im Kanton Bern 20.5% (Vorjahr 20.5%) und im Kanton Neuenburg 13.8% (Vorjahr zwischen 13.6% und 13.8% in den Kantonen Neuenburg und Waadt). Der Einfluss auf die Steuern aus Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beläuft sich im Jahr 2024 auf TCHF -184 (Vorjahr TCHF 174). Von den TCHF 445 aktiv latenten Steuern für noch nicht genutzte Verlustvorträge verfallen TCHF 333 auf Ende 2027; TCHF 19 auf Ende 2028 und TCHF 93 auf Ende 2030.

18. ÜBRIGE ANGABEN

Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	2024	2023		
Immobilien (Buchwert)	40'844	42'423		
Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	2024	2023		
aus überjährigen Mietverträgen:				
Fester Mietvertrag Konferenztrakt Kornhausstrasse 3, 3000 Bern Vertrag bis 31.01.2037	12'657	13'514		
Fester Mietvertrag Casino Neuchâtel Rotonde Vertrag bis 31.12.2044 (Vorjahr bis 31.12.2024)	10'520	466		
Leasingverbindlichkeiten 2024	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	grösser 5 Jahre	Total
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften	44	87	0	131
Leasingverbindlichkeiten 2023	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	grösser 5 Jahre	Total
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften	35	34	0	69

19. VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Angestellten der Kursaal Bern AG und der Casino Neuchâtel SA sowie die Mitarbeitenden im Bereich Gastronomie der Grand Casino Kursaal Bern AG sind für das BVG bei der GastroSocial Ausgleichs- und Pensionskasse in Aarau versichert. Da es sich um eine Gemeinschaftsstiftung mit umfassenden Solidaritäten innerhalb des Teilnehmerkreises handelt,

lassen sich ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen und eine allfällige Verpflichtung des individuellen Anschlussvertrages nicht bestimmen. Die GastroSocial weist per 31.12.2024 einen Deckungsgrad nach BVG von 118.0% (Vorjahr 115.1%) aus.

Die weiteren Mitarbeitenden der Grand Casino Kursaal Bern AG sind bei der ASGA Pensionskasse versichert (Deckungsgrad 117.1%; Vorjahr 113.8%).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand bei der ASGA

	Über-, Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung Vorjahr	Abgegr. Beiträge Periode	Vorsorgeaufwand Personalaufwand	
	31.12.2024	2024	2023	2024	2023	
Vorsorgepläne mit Überdeckung	210	N/A	N/A	N/A	488	520

Die an die Vorsorgewerke abgeführten reglementarischen Arbeitgeberbeiträge erfolgen nach dem Beitragsprimat und werden unverändert der Erfolgsrechnung belastet.

Übersicht der Vorsorge- verpflichtungen	2024	2023
Jährlicher Vorsorgeaufwand	1'049	1'112
Verbindlichkeiten per Ende Jahr	268	340

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Vorsorgeverpflichtungen betrifft nur die berufliche Vorsorge, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

20. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Grand Casino Kursaal Bern AG ist Mitglied bei der einfachen Gesellschaft «Swiss Jackpot». Sie haftet zusammen mit den anderen Mitgliedern solidarisch für alle Schulden und Verpflichtungen dieser einfachen Gesellschaft. Der Zweck der einfachen Gesellschaft ist der Betrieb eines vernetzten Jackpots an dem per Ende 2024 zehn Spielbanken angeschlossen waren.

Per 31. Dezember 2024 betrug die Höhe des Jackpots insgesamt TCHF 6065 (Open und Hidden Jackpot). Davon entfallen TCHF 785 an kumulierten Einlagen auf die Grand Casino Kursaal Bern AG. Die diesbezüglichen Gelder sind auf einem separaten Bankkonto im Namen der einfachen Gesellschaft «Swiss Jackpot» ausgeschrieben.

21. FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Per 31. Dezember 2024 liefen die erteilten Konzessionen zum Betrieb von Spielbanken und Online-Spielbanken in der Schweiz aus. Die Konzessionen 2025 bis 2044 wurden für die Grand Casino Kursaal Bern AG (Typ A) wie auch für die Casino Neuchâtel SA (Typ B) am 29. November 2023 durch den Bundesrat neu erteilt. Die Eidgenössische Spielbankenkonzession hat am 26. November 2024 der Grand Casino Kursaal Bern AG und der Casino Neuchâtel SA die Bewilligung zur Aufnahme des Spielbetriebs am 1. Januar 2025 erteilt.

22. DEFINITION DER VERWENDETEN KENNZAHLEN

Die Kursaal Bern Gruppe verwendet im Rahmen ihrer Regel- und Pflichtpublikation Leistungskennzahlen. Diese Kennzahlen sind nach Swiss GAAP FER nicht abschliessend definiert. Die Werte werden für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kursaal Bern Gruppe angewendet.

EBITDA - Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen

Das EBITDA (earnings before interest, income taxes, depreciation and amortisation) steht für den Periodenüberschuss des Unternehmens vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und berücksichtigt zudem Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Mit dem Einbezug dieser nicht liquiditätswirksamen Aufwände wird eine Annäherung an den Cashflow aus Betriebstätigkeit erreicht. Das EBITDA wird als eine betriebswirtschaftliche Erfolgskennzahl verwendet.

EBIT - Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern

Das EBIT (earnings before interest and income taxes) steht für den Periodenüberschuss vor Finanzergebnis und Ertragssteuern. Es dient der Darstellung des operativen Ergebnisses der Unternehmung. Das EBIT wird als Indikator für die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens herangezogen, mit dem operativen Geschäft Gewinne zu erzielen.

EBT - Ergebnis vor Ertragssteuern

Das EBT (earnings before taxes) stellt den Periodenüberschuss des Unternehmens vor Ertragssteuern dar.

23. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

An der Verwaltungsratssitzung vom 27. Januar 2025 wurde, basierend auf dem Aktienkaufvertrag vom 11. Juli 2024 der Minderheitsanteile von 13.5% der Grand Casino Kursaal Bern AG von der Casinos Austria (Swiss) AG, eine Entschädigung von TCHF 1000 an die Casinos Austria (Swiss) AG fällig. Die Zahlung erfolgte im März 2025.

24. OFFENLEGUNG DER REVISIONSHONORARE

Die Summe der Revisionshonorare, die von der Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr 2024 in Rechnung gestellt wurden, betrug TCHF 213 (Vorjahr TCHF 219). Die Gesamtsumme der zusätzlichen Honorare, die die Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr für prüfungsnaher sowie andere Dienstleistungen in Rechnung gestellt hatte, betrug insgesamt TCHF 32 (Vorjahr TCHF 20).

An die Generalversammlung der
Kursaal Bern AG, Bern

Bern, 28. April 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Kursaal Bern AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 17 bis 30) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 17 bis 30).

Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen

Risiko Die Gesellschaft bilanziert in der Konzernrechnung Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Per 31. Dezember 2024 weist die Konzernrechnung Sachanlagevermögen im Gesamtwert von CHF 77.0m aus. Dies entspricht 58.5% der Bilanzsumme und ist somit wesentlich. Naturgemäss unterliegen die bilanzierten Werte einem Werthaltigkeitsrisiko. Die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauer sowie die Überprüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen unterliegen einem gewissen Ermessenspielraum. Investitionen werden durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Aktivierbarkeit sowie die Inbetriebnahme und die geschätzte Nutzungsdauer werden durch die Geschäftsleitung beurteilt bzw. bestimmt. Die Geschäftsleitung beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen und stellt Werthaltigkeitsüberlegungen an. Werden Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung identifiziert, erstellt die Geschäftsleitung einen Werthaltigkeitstest.

Die Bewertungsgrundsätze der Sachanlagen sind in der Anhangangabe 6 der Konzernrechnung offengelegt.

Aufgrund der Wesentlichkeit der Position und dem Ermessensspielraum der Gesellschaft in der Erfassung, Bewertung und Werthaltigkeitsüberlegungen der Sachanlagen haben wir dies als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unser Prüfverfahren Wir prüften das Vorhandensein eines Internen Kontrollsystems im Bereich Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen mittels Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und Nachvollzug von Schlüsselkontrollen. Im Bereich Aktivierungen prüften wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen oder sonstigen Nachweisen. Weiter prüften wir die Zuordnung in die jeweilige Anlageklasse, die Angemessenheit der definierten Nutzungsdauern anhand interner Richtlinien sowie die rechnerische Richtigkeit der erfassten Abschreibungen.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung. Wir nahmen Einsicht in die dokumentierten Werthaltigkeitsüberlegungen der Geschäftsleitung. Ferner befragten wir die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat zur Werthaltigkeit der Sachanlagen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

JAHRESRECHNUNG KURSAAL BERN AG

Erläuterungen

Mit einem Reingewinn von CHF 0.9 Mio. hat die Kursaal Bern AG das für 2024 gesetzte finanzielle Ziel erreicht. Die Arbeiten zur Verbesserung der operativen Marge trugen Früchte, die EBITDA-Marge konnte um 1.9 Prozentpunkte auf 18.5% gesteigert werden. Sehr erfreulich ist jedoch primär die Entwicklung auf der Ertragsseite. In sämtlichen Sparten konnte der Betriebsertrag gesteigert werden. Der Kursaal Bern beweist damit seine Stärke als exzellenter Gastgeber im Bereich Gastronomie, Kongress und Hotellerie.

Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag konnte im Vorjahresvergleich um 5.4% auf CHF 37.8 Mio. gesteigert werden. Mit dem All-in-one-Angebot «Kongress, Hotel, Restauration» profitieren sämtliche Sparten gegenseitig. Im Kongresszentrum wuchs bei der Vermietung und dem Verkauf von Infrastruktur der Betriebsertrag um +3.6%. In der Gastronomie erfreut sich insbesondere unser Buffetrestaurant Yü grosser Beliebtheit und erhöhte den Umsatz um über 30%. In der Hotellerie profitierten wir wiederum von der Attraktivität unserer schönen Stadt und der Schweiz bei ausländischen Gästen. Die Schweizer Hotellerie verzeichnete 2024 ein Rekordjahr. Die Sparte Hotellerie steigerte den Umsatz um +2.8%.

Diese Umsatzsteigerungen erreichte die Kursaal Bern AG zudem mit leicht tieferem Personalaufwand. Die Personaleinsatzquote beläuft sich auf 42%, rund 3 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Der Werbeaufwand liegt 30% über dem Vorjahr, was einerseits auf die umsatzabhängige Komponente in unserem Franchising-Vertrag mit Accor sowie auf der anderen Seite auf verstärkte Verkaufsförderungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Die zahlreichen techni-

schen Komponenten in unserem Haus sorgen im Berichtsjahr für höhere Unterhaltskosten. Damit Maschinen, deren Lebensdauer langsam erreicht ist, nicht unnötig hohe Unterhaltskosten verursachen, besteht ein detaillierter Investitionsersatzplan über die nächsten 5 Jahre.

Die Abschreibungen wurden im Vorjahr durch eine einmalige Wertberichtigung auf der Beteiligung der Casino du Léman (Projet) SA aufgrund der nichterhaltenen Spielbankkonzession für die neu geschaffene Zone Lausanne beeinflusst.

Bilanz

Der Rückgang im Umlaufvermögen ist vor allem auf die flüssigen Mittel zurückzuführen, dies aufgrund der Rückzahlung von Hypotheken und der Erhöhung der Beteiligungsquote an der Grand Casino Kursaal Bern AG.

Die Sachanlagen belaufen sich auf CHF 60.2 Mio., entsprechen 62.7% der Bilanzsumme und sind damit der wesentlichste Posten der gesamten Aktiven. Die Sachanlagen, vornehmlich die Immobilien an bester Lage in Bern, sind vorsichtig bewertet und unterschreiten den Verkehrswert.

Auf der Passivseite ergaben sich, nebst den erwähnten Rückzahlungen von Hypothekarschulden, keine wesentlichen Veränderungen im Vorjahresvergleich. Das Aktienkapital besteht aus 122 343 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 50.00. Die im Berichtsjahr erworbenen eigenen Aktien dienen vor allem dem Andienen von Geld- und Briefkursen zur Erhöhung der Liquidität der Aktie. Mit einer Eigenkapitalquote von 68.9% (Vorjahr 66.3%) ist die Kursaal Bern AG stabil finanziert. Die gesetzlichen und freiwilligen Reserven betragen unverändert CHF 46.0 Mio.

BILANZ

Rechnungslegung: OR
per 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2024	%	2023	%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		9'933		12'750	
Wertschriften	2	32		32	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		2'067		1'658	
Gegenüber Beteiligungen		40		39	
Andere Forderungen					
Gegenüber Dritten		90		32	
Gegenüber Beteiligungen		371		359	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2	847		654	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		578		428	
Total Umlaufvermögen		13'958	14.5	15'952	16.1
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	2	484		620	
Beteiligungen	2/4	21'450		17'310	
Sachanlagen	2	60'239		64'911	
Total Anlagevermögen		82'173	85.5	82'841	83.9
Total Aktiven		96'131	100.0	98'793	100.0
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		3'908		4'128	
Übrige Verbindlichkeiten					
Gegenüber Dritten	11	2'350		1'500	
Passive Rechnungsabgrenzungen		672		641	
Total kurzfristiges Fremdkapital		6'930	7.2	6'268	6.3
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		20'000		24'000	
Langfristige Rückstellungen		3'000		3'000	
Total langfristiges Fremdkapital		23'000	23.9	27'000	27.3
Total Fremdkapital		29'930	31.1	33'268	33.7
Eigenkapital					
Aktienkapital		6'117		6'117	
Gesetzliche Kapitalreserve		22'638		22'638	
Gesetzliche Gewinnreserve		3'059		3'059	
Freiwillige Gewinnreserve	2/5	20'265		20'266	
Eigene Aktien	2/5	-185		-	
Gewinnvortrag		13'445		13'830	
Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)		862		-386	
Total Eigenkapital		66'200	68.9	65'525	66.3
Total Passiven		96'131	100.0	98'793	100.0

ERFOLGSRECHNUNG

Rechnungslegung: OR
1. Januar bis 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2024	%	2023	%
Betriebsertrag					
Gastronomie		15'686		14'491	
Vermietung und Verkauf Infrastruktur		8'282		7'995	
Hotellerie		10'015		9'746	
Nebenleistungen		4'262		4'074	
Erlösminderungen		-409		-412	
Total Betriebsertrag		37'837	100.0	35'894	100.0
Betriebsaufwand					
Waren- und Materialaufwand		-3'618		-3'332	
Dienstleistungsaufwand		-3'760		-3'657	
Personalaufwand		-15'874		-15'978	
Werbeaufwand		-2'204		-1'693	
Verwaltungsaufwand		-1'323		-1'435	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-1'806		-1'747	
Miet- und Leasingaufwand		-961		-940	
Diverser Betriebsaufwand		-1'293		-1'209	
Total Betriebsaufwand		-30'839	-81.5	-29'990	-83.6
EBITDA		6'998	18.5	5'904	16.4
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Abschreibungen		-5'706		-5'565	
Wertberichtigungen		-104		-905	
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen		-70		-	
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen		-5'880	-15.5	-6'470	-18.0
EBIT		1'118	3.0	-567	-1.6
Finanzergebnis					
Finanzertrag		78		84	
Finanzaufwand		-316		-315	
Total Finanzergebnis		-238	-0.6	-231	-0.6
Ordentliches Ergebnis		879	2.3	-798	-2.2
Ausserordentlicher Ertrag	10	-		427	
Total ausserordentliches Ergebnis		-	0.0	427	1.2
EBT		879	2.3	-370	-1.0
Direkte Steuern		-17		-16	
Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)		862	2.3	-386	-1.1

ANHANG

Rechnungslegung: OR
per 31. Dezember

in TCHF

1. ERLEICHTERUNGEN BEI DER ERSTELLUNG DER JAHRESRECHNUNG

Die Kursaal Bern AG erstellt die Konzernrechnung im Einklang mit den Swiss GAAP FER, einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung. Deshalb verzichtet die Kursaal Bern AG auf die Erstellung eines Lageberichts, einer Geldflussrechnung sowie auf die Offenlegung der nach Art. 961a des Obligationenrechts geforderten zusätzlichen Angaben.

2. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Vorschriften über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des 32. Titel des Obligationenrechts (Art. 957 bis 964) erstellt. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Kurzfristig gehaltene Wertschriften

Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Titel mit einem Kurswert sind zum Stichtagskurs bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Liegt der Nettoveräusserungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- bzw.

Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert. Die Anschaffungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigung bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung werden die Aktien nach dem Verbrauchsfolgeverfahren FIFO ausgebucht. Der realisierte Kurserfolg und die Transaktionskosten werden unter der Position freiwillige Gewinnreserve ausgewiesen.

3. ANZAHL MITARBEITENDE

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt zwischen 50 und 250.

4. BETEILIGUNGEN

Firma, Rechtsform und Sitz	2024		2023	
	Kapital in %	Stimmen in %	Kapital in %	Stimmen in %
K-Events GmbH, Bern	51.00	51.00	-	-
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern	68.50	68.50	55.00	55.00
Casino Neuchâtel SA, Neuchâtel	98.00	98.00	98.00	98.00
Casino du Léman (Projet) SA, Romanel-sur-Lausanne ¹	-	-	100.00	100.00

¹Die Casino du Léman (Projet) SA wurde am 12. März 2024 an die Casino Neuchâtel SA verkauft und am 29. Mai 2024 im Rahmen einer erleichterten Fusion nach Art. 23 und Art. 24 des Bundesgesetzes über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung durch die Casino Neuchâtel SA übernommen (Absorptionsfusion).

5. EIGENE AKTIEN

	2024	2023
Anzahl eigene Namenaktien	Bestand	Bestand
1. Januar	-	-
Käufe	839.00	-
Verkäufe	-316.00	-
31. Dezember	523.00	-

Zur Sicherstellung der Liquidität der Namenaktie der Kursaal Bern AG (ISIN CH0001613295) an der BX Swiss führt die Berner Kantonalbank einen Emittentenservice mit der Kursaal Bern AG. Die Berner Kantonalbank beobachtet die Liquidität der Namenaktie und unterbreitet Vorschläge zur Stellung von Geld- und Briefkursen mit eigenen Aktien an die Kursaal Bern AG.

Während der Berichtsperiode 2024 wurden 839 Namenaktien (Nennwert CHF 50) zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 348.64 gekauft und 316 Namenaktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 350.60 verkauft. Im Vorjahr wurden keine eigenen Namenaktien gekauft oder verkauft. Der Erfolg aus realisierten eigenen Aktien betrug TCHF -2 und setzt sich wie folgt zusammen: Realisierter Kursgewinn von TCHF 3 und Transaktionskosten in der Höhe von TCHF -5.

6. RESTBETRAG DER VERBINDLICHKEITEN AUS KAUFVERTRAGSÄHNLICHEN LEASINGGESCHÄFTEN UND ANDEREN LEASINGVERPFLICHTUNGEN, SOFERN DIESE NICHT INNER ZWÖLF MONATEN AB BILANZSTICHTAG AUSLAUFEN ODER GEKÜNDIGT WERDEN KÖNNEN.

	2024	2023
Fester Mietvertrag Konferenztrakt und Anbau Süd Kornhausstrasse 3, 3000 Bern bis 31.01.2037	12'657	13'514
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften	69	51

7. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	58	119

8. GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETEN AKTIVEN SOWIE AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

	2024	2023
Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten:	34'100	35'679
Liegenschaft (Buchwert)		

9. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Kursaal Bern AG haftet aufgrund der Gruppenbesteuerung solidarisch für Verpflichtungen aus geschuldeter Mehrwertsteuer der Tochtergesellschaften.

10. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSSERORDENTLICHEN, EINMALIGEN ODER PERIODENFREMDEN POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG

	2024	2023
Nachzahlung von Kurzarbeitsentschädigungen für die Jahre 2020 und 2021, basierend auf dem Urteil des Bundesgerichts vom 17. November 2021.	-	427
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	-	427

11. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

An der Verwaltungsratssitzung vom 27. Januar 2025 wurde, basierend auf dem Aktienkaufvertrag vom 11. Juli 2024 der Minderheitsanteile von 13.5% der Grand Casino Kursaal Bern AG von der Casinos Austria (Swiss) AG, eine Entschädigung von TCHF 1000 an die Casinos Austria (Swiss) AG fällig. Die Zahlung erfolgte im März 2025. Die Verbindlichkeit wurde per 31. Dezember 2024 angesetzt.

Ansonsten bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Passiven per 31. Dezember 2024 haben.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ZUR GEWINNVERWENDUNG

in TCHF	2024	2023
Verwendung des Bilanzgewinns 2024		
Vortrag aus früheren Perioden	13'444	13'830
Jahresgewinn (+) Jahresverlust (-)	862	-386
Total zur Verfügung der Generalversammlung	14'307	13'444
Antrag des Verwaltungsrats:		
Dividende von CHF 11.00 je dividendenberechtigte Aktie ¹	-1'340	-
Vortrag auf neue Rechnung	12'966	13'444
Verwendung der Kapitaleinlagereserve		
Bestand aus früheren Perioden	22'638	22'638
Dividende von CHF 11.00 je dividendenberechtigte Aktie ²	-1'340	-
Vortrag auf neue Rechnung	21'298	22'638

¹Auf von der Kursaal Bern AG gehaltenen eigenen Aktien wird keine Dividende ausgeschüttet. Somit beläuft sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien per 31.12.2024 auf 121820 Stück. Im Falle der Annahme dieses Antrags wird die Dividende ab dem 27. Juni 2025 nach Abzug der Verrechnungssteuer ausbezahlt. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 23. Juni 2025. Ab dem 24. Juni 2025 werden die Aktien ex Dividende gehandelt.

²Auf von der Kursaal Bern AG gehaltenen eigenen Aktien wird keine Dividende ausgeschüttet. Somit beläuft sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien per 31.12.2024 auf 121820 Stück. Im Falle der Annahme dieses Antrags wird die Dividende ab dem 27. Juni 2025 ohne Abzug der Verrechnungssteuer ausbezahlt. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 23. Juni 2025. Ab dem 24. Juni 2025 werden die Aktien ex Dividende gehandelt.

An die Generalversammlung der
Kursaal Bern AG, Bern

Bern, 28. April 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kursaal Bern AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 36 bis 39) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt

wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur beigefügten Jahresrechnung.

Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen

Risiko Die Gesellschaft bilanziert im Einzelabschluss Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich maximal anerkannter Abschreibungen. Per 31. Dezember 2024 weist die Jahresrechnung Sachanlagevermögen im Gesamtwert von CHF 60.2m aus. Dies entspricht 62.6% der Bilanzsumme und ist somit wesentlich. Naturgemäss unterliegen die bilanzierten Werte einem Werthaltigkeitsrisiko. Die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauer sowie die Überprüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen unterliegen einem gewissen Ermessenspielraum. Investitionen werden durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Aktivierbarkeit sowie die Inbetriebnahme und die geschätzte Nutzungsdauer werden durch die Geschäftsleitung beurteilt bzw. bestimmt. Die Geschäftsleitung beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen und stellt Werthaltigkeitsüberlegungen an. Werden Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung identifiziert, erstellt die Geschäftsleitung einen Werthaltigkeitstest. Die Bewertungsgrundsätze der Sachanlagen sind in der Anhangangabe 2 der Jahresrechnung offengelegt. Aufgrund der Wesentlichkeit der Position und dem Ermessensspielraum der Gesellschaft in der Erfassung, Bewertung und Werthaltigkeitsüberlegungen der Sachanlagen haben wir dies als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unser Prüfvorgehen Wir prüften das Vorhandensein eines Internen Kontrollsystems im Bereich Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen mittels Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und Nachvollzug von Schlüsselkontrollen. Im Bereich Aktivierungen prüften wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen oder sonstigen Nachweisen. Weiter prüften wir die Zuordnung in die jeweilige Anlageklasse, die Angemessenheit der definierten Nutzungsdauern anhand interner Richtlinien sowie die rechnerische Richtigkeit der erfassten Abschreibungen.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung. Wir nahmen Einsicht in die dokumentierten Werthaltigkeitsüberlegungen der Geschäftsleitung. Ferner befragten wir die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat zur Werthaltigkeit der Sachanlagen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

VERGÜTUNGSBERICHT

1. Einleitung

Der vorliegende Vergütungsbericht informiert gemäss Art. 734ff OR über die Vergütungen, welche direkt oder indirekt an Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichtet werden.

Die ausgerichteten Vergütungen werden in jener Periode (in diesem Fall Geschäftsjahr 2024) ausgewiesen, in der diese in der Jahresrechnung erfasst werden.

Der Vergütungsbericht wird anlässlich des Geschäftsjahres 2024 erstellt und der Generalversammlung (GV) im Juni 2025 zur Kenntnisnahme unterbreitet.

2. Vergütungsprinzipien

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Kursaal Bern AG haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung sowie auf die üblichen Sozialversicherungen und auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft getragenen Auslagen und Spesen.

Das Vergütungssystem der Kursaal Bern AG ist einfach und transparent konzipiert. Die Vergütungen sollen der Funktion und Verantwortung angemessen, marktgerecht, leistungs- und ergebnisorientiert sowie motivierend sein. Sie erhalten ebenfalls wie alle Mitarbeitenden der Kursaal Bern Gruppe einen definierten Rabatt auf Gastro- und Hoteldienstleistungen der Kursaal Bern AG.

3. Organisation der Vergütungsfestlegung

3.1 Verwaltungsrat sowie Strategie- und Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung der Kursaal Bern AG aus.

Gemäss Art. 21 der Statuten besteht ein Strategie- und Vergütungsausschuss, dessen Mitglieder jährlich durch die Generalversammlung gewählt werden. Der Strategie- und Vergütungsausschuss befasst sich mit der Vergütungsstrategie. Er hat Beschluss- und Antragskompetenzen. Insbesondere unterstützt er den Gesamtverwaltungsrat bei der Festlegung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Maximalvergütungen.

Die Generalversammlung 2024 hat entsprechend den Anträgen des Verwaltungsrats Ueli Winzenried (Vorsitz), Prof. em. Dr. Daniel Buser, Stefan Linder und Serge Michel für ein Jahr in den Strategie- und Vergütungsausschuss gewählt. Sie alle sind unabhängig und nicht exekutiv.

3.2 Generalversammlung

Der Verwaltungsrat legt an der Generalversammlung jährlich gesondert die Anträge in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das nach der Generalversammlung beginnende Geschäftsjahr zur Genehmigung vor.

Der maximale Gesamtbetrag der Vergütung setzt sich zusammen aus der jährlichen Vergütung unter Einschluss von geschätzten arbeitgeberseitigen Sozialabgaben und allfälligen Beiträgen an Vorsorgeeinrichtungen sowie weiteren Nebenleistungen. Werden nach dem Genehmigungsbeschluss der Generalversammlung Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt, kann der Strategie- und Vergütungsausschuss ohne Genehmigung durch die Generalversammlung für jedes neue Mitglied eine Gesamtvergütung beschliessen, welche maximal 25% über der durchschnittlichen letzten genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung liegt.

4. Beschreibung der Vergütungselemente

4.1 Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine jährliche, vom Geschäftsergebnis unabhängige Vergütung. Mit der Pauschalentschädigung werden die Mitglieder des Verwaltungsrats für die ordentlichen Aufgaben, die diese Funktion mit sich bringt, entschädigt. Es sind dies insbesondere die Teilnahme an den ordentlichen und ausserordentlichen Verwaltungsratssitzungen (inkl. Vorbereitung), die Teilnahme an Klausurtagungen sowie Studien- und Fortbildungsanlässen. Zudem beinhaltet die Pauschale die Teilnahme inkl. Vorbereitung an den Sitzungen des Strategie- und Vergütungsausschusses sowie an den Sitzungen des Finanz- und Auditausschusses. Die Pauschale für die Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse wurden im Jahr 2022 zum ersten Mal aufgrund der Anpassungen im Organisationsreglement vergütet.

Mit der Pauschalentschädigung werden der Präsident und Vizepräsident zusätzlich entschädigt für die ordentlichen Aufgaben, die diese Funktionen mit sich bringen. Es sind dies zusätzlich die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Verwaltungsratssitzungen, die Vertretung des Verwaltungsrats nach aussen und innen sowie Kontrollaufgaben.

Diese Vergütung kann gemäss den Statuten ganz oder teilweise in Aktien ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat legt in diesem Fall die Bedingungen einschliesslich Zuteilungszeitpunkt und Bewertung fest und entscheidet über eine allfällige Sperrfrist. Zudem können Nebenleistungen ausgerichtet werden.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung einer Spesenpauschale gelten nicht als Vergütung, das Spesenreglement wurde von der Steuerverwaltung des Kantons Bern genehmigt.

4.2 Geschäftsleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus der jährlichen Grundvergütung sowie einem allfälligen variablen Bonus in Abhängigkeit der Erreichung der durch den Verwaltungsrat festgelegten strategischen und finanziellen Ziele. Zudem können Nebenleistungen ausgerichtet werden. Unter Nebenleistungen fallen insbesondere Verpflegung, Geschäftswagen und Abonnemente für den öffentlichen Verkehr.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung einer Spesenpauschale gelten nicht als Vergütung, das Spesenreglement wurde von der Steuerverwaltung des Kantons Bern genehmigt.

5. Vergütungen in der Berichtsperiode

5.1 Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 tagte der Verwaltungsrat der Kursaal Bern AG an 7 Verwaltungsratssitzungen und an einer Strategiesitzung. Der Strategie- und Vergütungsausschuss tagte an einem Termin und der Finanz- und Auditausschuss an 5 Sitzungen im Jahr.

Direkte Vergütungen der Kursaal Bern AG 2024

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Prof. em. Dr. Daniel Buser VR-Präsident	71.0	-	71.0
Lauric Barbier Mitglied	30.0	2.4	32.4
Stefan Linder Mitglied	28.0	-	28.0
Anouk Marazzi Mitglied	28.0	2.3	30.3
Serge Michel Mitglied	28.0	2.3	30.3
Ulrich Winzenried Mitglied	30.0	-	30.0
Tanja Wegmann Mitglied	28.0	-	28.0
VR Total direkte Vergütung	243.0	7.0	250.0

Indirekte Vergütungen Grand Casino Kursaal Bern AG 2024

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
1) Ulrich Winzenried VR-Präsident	52.0	-	52.0
2) Serge Michel Vizepräsident	40.0	3.2	43.2
VR Total indirekte Vergütungen	92.0	3.2	95.2

Indirekte Vergütungen Casino Neuchâtel SA 2024

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
1) Ulrich Winzenried VR-Präsident	26.0	-	26.0
2) Serge Michel Vizepräsident	20.0	1.6	21.6
VR Total indirekte Vergütungen	46.0	1.6	47.6

Bei der 2024 im Handelsregister gelöschten Casino du Léman (Projet) SA wurden im Geschäftsjahr 2024 keine Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats der Kursaal Bern AG ausgeschüttet.

Mitglieder des Verwaltungsrats (VR) Geschäftsjahr 2023

Im Geschäftsjahr 2023 tagte der Verwaltungsrat der Kursaal Bern AG an 7 Verwaltungsratssitzungen und an einer Strategiesitzungen. Der Strategie- und Vergütungsausschuss tagte an 2 Terminen und der Finanz- und Auditausschuss tagten an 4 Sitzungen im Jahr.

Direkte Vergütungen der Kursaal Bern AG 2023

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Prof. em. Dr. Daniel Buser VR-Präsident	71.0	-	71.0
Lauric Barbier Mitglied	30.0	2.4	32.4
Stefan Linder Mitglied	28.0	-	28.0
Anouk Marazzi Mitglied	28.0	2.3	30.3
Serge Michel Mitglied	28.0	2.3	30.3
Ulrich Winzenried Mitglied	30.0	-	30.0
Tanja Wegmann Mitglied	28.0	2.3	30.3
VR Total direkte Vergütung	243.0	9.2	252.2

Indirekte Vergütungen Grand Casino Kursaal Bern AG 2023

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
1) Ulrich Winzenried VR-Präsident	52.0	-	52.0
2) Serge Michel Vizepräsident	40.0	3.2	43.2
VR Total indirekte Vergütungen	92.0	3.2	95.2

Indirekten Vergütungen Casino Neuchâtel SA 2023

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
1) Ulrich Winzenried VR-Präsident	26.0	-	26.0
2) Serge Michel Vizepräsident	20.0	1.6	21.6
VR Total indirekte Vergütungen	46.0	1.6	47.6

Bei der 2022 neu gegründeten Casino du Léman (Projet) SA wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates Kursaal Bern AG ausgeschüttet.

Die Gesellschaft hat keine weiteren Vergütungen, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie an diesen nahstehenden Personen ausgerichtet.

5.2 Geschäftsleitung

Die Detailangaben zu den Vergütungen der Geschäftsleitung finden sich in der nachfolgenden Übersicht. Die Geschäftsleitung der Kursaal Bern AG besteht aus Kevin Kunz (CEO/Generaldirektor), Karin Kunz (Generaldirektorin), Isabel Niklaus (COO Kongresszentrum) und Lorenz Perren (CFO).

Mitglieder der Geschäftsleitung 2024

in TCHF

Name GL/Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Nebenleistungen	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Höchste Gesamtent- schädigung: Kevin Kunz (CEO/Generaldirektor)	298.4	-	8.2	47.1	353.7
Total Geschäftsleitung	755.3	-	23.7	119.4	898.4

Mitglieder der Geschäftsleitung 2023

in TCHF

Name GL/Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Nebenleistungen	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Höchste Gesamtent- schädigung: Kevin Kunz (CEO/Generaldirektor)	292.5	10.0	8.2	47.8	358.5
Total Geschäftsleitung	671.0	17.5	15.9	108.2	812.6

Die Gesellschaft hat keine weiteren Vergütungen, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie an diesen nahestehende Personen geleistet. Langfristige Vergütungselemente in Form von Aktien- oder Optionsplänen wurden im Berichtsjahr nicht ausgerichtet. Es wird der effektive Bonus ausgewiesen.

5.3 Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Vergütungen, Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder an diesen nahestehende Personen ausgerichtet.

6. Beteiligungsrechte und Optionen

Offenlegung gem. Art. 734d OR	31.12.2024		31.12.2023	
	Anzahl	Stimmrecht	Anzahl	Stimmrecht
Verwaltungsrat				
Prof. em. Dr. Daniel Buser (Präsident)	6'000	4.90%	5'010	4.10%
Serge Michel (Mitglied)	2'698	2.21%	2'698	2.21%
Ulrich Winzenried (Mitglied)	2'550	2.08%	2'500	2.04%
Anouk Marazzi (Mitglied)	1'310	1.07%	1'310	1.07%
Stefan Linder (Mitglied)	340	0.28%	200	0.16%
Lauric Barbier (Mitglied)	-	0.00%	-	0.00%
Tanja Wegmann (Mitglied)	-	0.00%	-	0.00%
Total Verwaltungsrat	12'898	10.55%	11'718	9.58%
Geschäftsleitung				
Kevin Kunz (CEO/Generaldirektor)	46	0.04%	46	0.04%
Lorenz Perren (CFO)	2	0.00%	-	0.00%
Karin Kunz (Direktorin)	1	0.00%	1	0.00%
Isabel Niklaus (COO Kongresszentrum)	-	0.00%	-	0.00%
Total Geschäftsleitung	49	0.04%	47	0.04%

Es bestehen keine Optionen auf Beteiligungsrechte für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

7. Tätigkeiten in anderen Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2024 waren die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in folgenden Funktionen in anderen Unternehmen tätig:

Offenlegung gem. Art. 734e OR

Verwaltungsrat	Unternehmen	Funktion
Prof. em. Dr. Daniel Buser	sitem-insel AG Buser Consulting Services GmbH UniBE Foundation Newsroom Communication AG BSV Bern AG Stiftung Jugendförderung Sport for Kids Stiftung Spirit of Bern Bern Congress Organiser GmbH	Präsident Verwaltungsrat Gesellschafter und Geschäftsführer Stiftungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Präsident Stiftungsrat Präsident Stiftungsrat Gesellschafter und Geschäftsführer
Lauric Barbier	Doppelmayr Holding SE - Doppelmayr Seilbahnen AG - CWA Constructions SA Plazza AG Showwerk AG ¹ - Maag Music & Arts AG ¹ - Frau Gerolds Garten AG - Frau Gerolds Atelier AG - Haus am Fluss AG - Immersive Art AG - Güterhof AG ¹	Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat
Stefan Linder	F.G. Pfister Holding AG - F.G. Pfister Kultur- und Sozialstiftung - Initiative Schweiz AG Smart Destination AG Alpha Assets AG ¹ Lakus Holding AG - Blausee AG - Blue Lab AG Alpha-Incubation AG Sygnum Bank AG	Verwaltungsrat Stiftungsrat Präsident Verwaltungsrat Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Beirat
Anouk Marazzi	Anouk Marazzi Immobilien GmbH Datenhaus AG Espace Real Estate Holding AG - Espace Real Estate AG Marazzi Sailing AG Stiftung Jugendförderung Sport for Kids	Gesellschafterin und Geschäftsführerin Verwaltungsrätin Verwaltungsrätin Verwaltungsrätin Verwaltungsrätin Stiftungsrätin
Serge Michel	Grand Casino Kursaal Bern AG Casino Neuchâtel SA Casino du Léman (Projet) SA - gelöscht 4. Juni 2024 Armin Strom AG Gurtenfestival AG 864 GmbH ec&p GmbH	Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Gesellschafter und Geschäftsführer Gesellschafter und Geschäftsführer

Verwaltungsrat	Unternehmen	Funktion
Tanja Wegmann	Talvò Engadin AG Mammertsberg AG Tanja Wegmann Hospitality Florhof Immobilien AG Villa Florhof AG Château Lauferine Peyraguey SAS ¹ - Château Lauferine Peyraguey SARL ¹ M. & G. Seiler-Tschantré-Stiftung Sternenhof Uccelin Fundaziun	Präsidentin Verwaltungsrat Verwaltungsrätin Inhaberin Verwaltungsrätin Präsidentin Verwaltungsrat Präsidentin Verwaltungsrat Vorsitzende Geschäftsführung Präsidentin Stiftungsrat Stiftungsrätin
Ulrich Winzenried	Grand Casino Kursaal Bern AG Casino Neuchâtel SA Casino du Léman (Projet) SA - gelöscht 4. Juni 2024 Amerina AG Schweizer Casino Verband Espace Real Estate Holding AG - Espace Real Estate AG WWF Schweiz Helvetas Dachstiftung Kunstmuseum Bern - Zentrum Paul Klee Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee Handels- und Industrieverein des Kantons Bern Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz	Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Vorstandsmitglied Verwaltungsrat Verwaltungsrat Stiftungsrat Zentralvorstandsmitglied Stiftungsrat Stiftungsrat Vorstandsmitglied Stiftungsrat

Mitglieder der Geschäftsleitung	Unternehmen	Funktion
Kevin Kunz	Bern Welcome AG Novis Electronics AG Verein Bern City ² K-Events GmbH	Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Geschäftsführer
Karin Kunz	HotellerieSuisse Bern+ Mittelland	Vorstandsmitglied
Isabel Niklaus (Eintritt Januar 2024)	Parkleitsystem Bern AG K-Events GmbH	Verwaltungsrat Vorsitzende der Geschäftsführung
Lorenz Perren	K-Events GmbH	Geschäftsführer

¹ neue Mandate 2024² das Mandat wurde 2024 niedergelegt

An die Generalversammlung der
Kursaal Bern AG, Bern

Bern, 28. April 2025

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Kursaal Bern AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR auf den Seiten 47 bis 52 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf

unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

Investor Relations – wichtige Termine

21. Juni 2025 – Ordentliche Generalversammlung

Kontakt

Petra Anna Siebert, Verantwortliche Kommunikation
investoren@kursaal-bern.ch
Tel.: +41 31 339 52 06

Lorenz Perren, CFO
investoren@kursaal-bern.ch

Gedruckte Exemplare werden nur auf Anfrage verschickt.